



Grundriß

der

Kameralwissenschaft

oder

Wirthschaftslehre

für

encyklopädische Vorlesungen

von



Dr. Karl Heinrich Rau,
Hofrath und Professor in Heidelberg.

*

Heidelberg,
Neue Akademische Buchhandlung von Karl Groos.
1 8 2 3.

Vorrede.

Insofern diese Bogen für meine Vorlesungen über die Kameral-Encyklopädie bestimmt sind, bedürfen sie keiner anderen Deutung, als derjenigen, die sie im mündlichen Vortrage erhalten. Ohne Verbindung mit diesem können sie als ein Versuch betrachtet werden, das System der Kameralwissenschaft zu vervollkommnen, den wohl, bei aller Achtung gegen die Vorgänger, kein Sachkenner für ein unnöthiges Unternehmen halten wird. Die vollständige Erklärung und Begründung dieses Grundrisses würde einen weit größeren Umfang einnehmen, als er selbst. Da mir zu ihrer Ausarbeitung in diesem Augenblicke die Muße gebricht, so muß ich es dahin gestellt lassen, ob das aufgeführte Lehrgebäude sich durch sich selbst rechtfertigen werde; wenigstens hoffe ich, daß der Inhalt, ob er gleich

mehr einem Inhaltsverzeichniß als einem Buche ähnlich sieht, dem Kundigen die Spur des Gedankenganges hinreichend deutlich zeigen werde.

Daß die Privat- und die politische Oekonomie Theile eines wissenschaftlichen Ganzen seien, wird bekanntlich noch von manchen Gelehrten bestritten, zunächst wohl aus dem Grunde, weil man nicht absieht, wie diese ganze Wissenschaft neben der Staatswissenschaft bestehen könne, in welcher nothwendig einige Theile von jener enthalten sind. Diese Schwierigkeit läßt sich kaum anders heben, als wenn man bedenkt, daß das beinahe unendliche Gebiet der menschlichen Thätigkeiten mehrere, aus verschiedenen Gründen hergenommene Eintheilungen, zuläßt und selbst erfordert, wie dieß in §. 12. angedeutet worden ist. Auf ähnliche Weise zerfallen auch andere praktische Wissenschaften, deren Lehren durch einen gemeinschaftlichen Zweck zu einem Ganzen vereinigt werden, z. B. die Erziehungswissenschaft, in zwei getrennte Theile, wenn man, auf die Subjecte der Thätigkeit Rücksicht nehmend, das Wirken der Einzelnen und der Regierungen von einander scheidet.

Von der gleichförmigen Ausführung der einzelnen Theile macht nur die Technologie eine Aus-

nahme. Bei dem jetzigen Stande derselben, der allerdings noch viele Verbesserungen zuläßt, schien es unthunlich, über eine bloße Aufzählung der vorzüglichsten Gewerke hinaus zu gehen; Fulda in seinem sehr guten Lehrbuche hat nicht einmal so viel zu geben für nöthig erachtet. So muß denn das seltsame Verhältniß bleiben, daß von dem, mit dem Bergbaue so eng zusammenhängenden Hüttenwesen kaum der Name angeführt wird, während jenem drei Blätter gewidmet sind.

Die jeden Gegenstand betreffenden Bücher sind ohne allen Anspruch auf Vollständigkeit, die in einer Encyklopädie übel angebracht wäre, in einer solchen Auswahl angeführt worden, wie sie etwa das erste Bedürfniß des Anfängers zu fordern schien; nur in den §§. 18 — 20 und Seite 72 ist dieses überschritten worden. Nachweisungen würden bei einzelnen Sätzen unpassend gewesen sein; aber in den drei ersten §§. waren sie unentbehrlich, um den Erfund einer Untersuchung zu belegen, bei der ich mich auf kein früheres Werk beziehen konnte.

Möge diese Schrift in einem größeren Kreise freundliche Aufnahme finden; möge sie dazu beitragen, die angehenden Kameralisten zu überzeugen, daß ihr

Beruf ernstes wissenschaftliches Bestreben erheische, aber auch erwärmend, würdig und anziehend sei, mögen Andere aus ihr abnehmen, daß die Kameralwissenschaft mit den übrigen Studien gleiche Achtung in Anspruch zu nehmen befugt sei, und daß der Staatsbeamte in verschiedenen Zweigen des öffentlichen Dienstes sie nicht füglich ganz entbehren könne.

Heidelberg, am 28. November 1822.

Rau.

Verbesserungen.

Auf Seite 4, Zeile 1 und 2 von unten ist zur Uebereinstimmung mit Seite 76 und 87 zu setzen:

A. Theoretischer Theil. Reine Volkswirthschaftlehre.

B. Praktischer Theil. Angewandte Volkswirthschaftslehre.

In §. 49. ist Trug statt Trog stehen geblieben.



Zur Geringschätzung des Buches:
„Es giebt [Leute] welche allerlei Dinge, aber nur unsystematisch u. weniger vollständig zu wissen nöthig erachten, als man dessen zum Selbststudium bedarf, man nennt sie in d. Conversationslexicon [illegible] Rec. v. [illegible] [illegible] d. [illegible] in d. Leipz. Lit. Z. 1823. Nr. 271.

Einleitung.

I.

Begriff und Wesen der Kameralwissenschaft.

1.

Geschichtliche Erklärung.

§. 1.

Das Wort Kammer.

Καμάρα, Herodot, Strabon.

Camera, Cicero Ep. ad Q. fratr. III, 1. Sallust. bell. Catil. 58. Tacit. hist. III, 47. Sueton. Nero, 34.

(Camurus. Virgil. Georg. III, 55.)

Chamara (Kero), *Kamaru* (Otfried), *Chamer* (Notker). Scherz Glossar. ed. *Oberlin*. I, 754.

Aus dem Angelsächsischen? Spelmann, Glossar. (Lond. 1687.) P. 97. — Eccard, Leges Salicae et Ripuarior. (Franc. 1720.) P. 70. — Menage, Dictionn. étymol. (Paris, 1750.) P. 341.

Camera bedeutet in den Capitularien der fränkischen Könige

a. anfänglich nur cella, cubiculum, insbesondere des Fürsten; — Camerarius, Kammerherr, — Kammergericht rc.

b. Schatzkammer, fürstliches Vermögen. Gewiß wenigstens seit 874. — So auch nachher in Deutschland imperialis camera. Du Fresne, Glossar. ad scriptores mediae et infimae latinitatis, s. v. *Camera*, vergl. mit Muratori,

Antiquitates Italicae, I, 932 sq. — PFEFFINGER, Vitriarius illustratus, IV, 548. sq.

Nuntii camerae in Franken und Schwaben.

Kammergüter, Kammerknechte u. dgl.

§. 2.

Errichtung von Collegialbehörden für die, auf die fürstlichen Einkünfte und Ausgaben sich beziehenden Geschäfte, Kammercollegien.

Collegialbehörde zu Lille für Justiz- und Finanzwesen, von Philipp dem Kühnen (1385) errichtet; — sie wird 1409 ausschließende Finanzbehörde.

1566 bestanden schon 4 solche Camerae rationum in den Niederlanden.

MIRAEUS, Opera diplomatica et historica. II, 1252. (Lovan. 1723). — LUD. GUICCIARDINI, Belgicae descriptio. I, 70. 406. (Amst. 1652).

Maximilians I. Hofkammer zu Insbruck, 1498; — zu Wien, 1501.

Häberlin, teutsche Reichsgeschichte, IX, 93. (1774). — Pütter, Staatsverf. des t. R. I, 317 (1786). — Eichhorn, deutsche Staats- und Rechtsgeschichte, III, 274.

Christians I. Kammercollegium zu Dresden, 1589.

Weiße, Gesch. der kursächs. Staaten, IV, 151.

Nachahmung in andern Staaten.

Erweiterung des Geschäftsgebietes, besonders durch die Polizeisachen.

§. 3.

Kameralwissenschaft, als Inbegriff der Kenntnisse, welche der Wirkungskreis der Kammercollegien erforderte.

»Cammersachen,« von Seckendorf, 1656. — »Cameralsachen,« von Schröder, 1686. — »Camera-

lien,« v. Horneck, 1707. — »Cameralwissenschaft« v. Rohr, 1716, Lau 1719.

Professuren in Frankf a. d. O. (Gasser) und Halle (Dithmar) 1727; seitdem häufigere Bearbeitung.

»Oekonomische, Polizei- (politische) und Cameralwissenschaften,« Gasser 1729, Dithmar 1731.

§. 4.

Auch Inhalt und Umfang der Kameralwissenschaft bestimmt durch die äussere Veranlassung ihrer Entstehung, das bestehende Behördenwesen. Daher

1. keine innere Einheit; — Schwierigkeit einer Definition nach dem Wesen.
2. Einfluß geänderter Behördenverhältnisse;
3. Unbekanntschaft der andern Völker mit der Kameralwissenschaft im Ganzen.

Abtheilung gewöhnlich so:

1. Oekonomischer Theil.
   a. Landwirthschaftslehre, wozu auch Lehre vom Forstwesen und Bergbau gerechnet wurde;
   b. Stadtwirthschaftslehre, nämlich Technologie und Handelswissenschaft.
2. Politischer Theil.
   a. Polizeiwissenschaft;
   b. Finanz- oder Kameralwissenschaft im engeren Sinne.

§. 5.

Nothwendigkeit einer Umgestaltung:

1. Entstehung der Theorie des Volksvermögens.
2. Verengerung des Begriffes von Polizei.

Kameralwissenschaft als Wirthschaftslehre.

»Wirthschaftslehre,« Völlinger 1796, Klipstein 1797.

2.

Entwicklung des Systems der Wirthschaftslehre.

§. 6.

Abhängigkeit des Menschen von seiner Umgebung. Bedürfniß äußerer Güter.

Vermögen im engern Sinne; — Stammbegriff der Wirthschaftslehre.

Grund der Beschränkung auf äußere Güter, — Bestandtheile der Sinnenwelt.

Wirthschaft, wirthschaften, Wirth.

Wirthschaftslehre.

Oekonomie, Oekonomik, οικονομικὴ (τέχνη),
- a. Ursprüngliche Bedeutung;
- b. spätere Erweiterung;
- c. falscher Gebrauch.

§. 7.

Eintheilung.

I. Allgemeine Wirthschaftslehre;

II. Besondere.

1. Bürgerliche (Privat-) Oekonomie.
   - A. Erwerbslehre; — Erwerb:
     - a. durch Stoffarbeit;
       Erdarbeit (Gewinnung der Stoffe),
       Gewerke (Stoffveredlung, Fabrication),
       Handel.
     - b. durch persönliche Dienste.
     - c. aus Renten.
   - B. Hauswirthschaftslehre.
2. Oeffentliche Wirthschaftslehre, politische Oekonomie.
   - A. Theoretischer Theil, Volkswirthschaftslehre.
   - B. Praktischer:

a. Lehre von der Volkswirthschaftspflege (Wohlstandssorge);
b. Staatswirthschaftslehre, Finanzwissenschaft.

§. 8.

Zur Erläuterung.

1. Genauer Zusammenhang der bürgerlichen und öffentlichen Wirthschaftslehre, — stellen ein ganzes Gebiet menschlicher Thätigkeit dar.
2. Bei jedem Zweige des Arbeitserwerbes ist zu unterscheiden:
   a. die Kunstlehre; technische Seite;
   b. die Gewerbslehre; mercantilische Seite.
3. Gewöhnliche Eintheilung der politischen Oekonomie in 2 Theile, — Nationalwirthschaftslehre und Finanzwissenschaft.
   Gründe dagegen.
4. Verschiedene Bedeutungen von »Staatswirthschaftslehre,«
   a. die ganze politische Oekonomie; Reinhard, Schmalz, Eschenmayer, v. Bosse, Lotz.
   b. der erste Theil derselben; Hufeland, Kraus.
   c. der zweite, die Finanzwissenschaft; Behr, Seeger.

II.

Verhältniß zu andern Wissenschaften.

§. 9.

Staatswissenschaft, Politik.

Unterschied von den positiven Wissenschaften, die den Staat zum Gegenstande haben.

Quellen, Theile.

1. Ideale Staatswissenschaft.
   Bestimmung des Staates, verschiedene Meinungen.
   Salus publica, allgemeines Bestes.

Rechtssicherheit,
Ausbildung des menschlichen Wesens,
Naturnothwendigkeit ohne Zweck.
Höchste Gewalt; deren Aeußerungen.
Freiheitsgebiet des Einzelnen.

§. 10.

2. Angewandte Staatswissenschaft, Staatsklugheitslehre, — Politik im Sinne der Neueren.
Erfahrung, Geschichte.
Besonderheit in Zeit und Raum.
Abwege,
a. selbstsüchtig,
b. mechanisch, — Zuvielregieren.
Verfassung, verschiedene Formen.
Verwaltung. Zwecke, Zweige derselben:
a. Sicherheit,
nach außen, — Staatsvertheidigung und Verhandlungen (Diplomatie),
im Innern, — Justiz und Polizei.
b. Bildung; Volksbildungssorge.
c. Vermögen; Volkswirthschaftspflege u. Staatswirthschaft.

§. 11.

Schriften, Auswahl:

Schlözer, allgem. Staatsrecht und Staatsverfassungslehre. Gött 1793.

Rüdiger, Anfangsgründe d. allgem. Staatslehre, Halle, 1791. (wegen der reichen Literatur unentbehrlich)

Wagner, Grundriß d. Staatswiss. u. Politik, Leipz. 1805. (deſſ. Staat, 1818.)

Behr, System d. reinen Staatslehre. Bamberg, 1804. — System der angewandten St. L. Frkf. 1810. III. B.



Luden, Handbuch d. Staatsweisheit oder Politik. Jena, 1811. I.

Craig, Grundzüge d. Politik, aus dem Englischen von Hegewisch. Leipz. 1816. III.

v. Jakob, Einleitung in das Studium d. Staatswissenschaften. Halle, 1819.

(Rau, primae lineae historiae politices s. civilis doctrinae. Erl. 1816.).

§. 12.

Verhältniß der Wirthschafts- zur Staatslehre?

Doppelte Eintheilung der menschlichen Thätigkeiten,

1. nach den Subjecten, — Einzelne, Staat; dann erscheint die öffentliche Wirthschaftlehre als Theil der Staatswissenschaft, die bürgerliche nur als Hülfslehre

2. nach den Zwecken:
   Wirthschaftslehre als Ganzes.

§. 13.

Hülfslehren.

1. in Beziehung auf die äußeren Güter:
   a. Naturwissenschaften.
   b. Mathematik.
2. in Beziehung auf den Menschen,
   a. Philosophie,
   b. Geschichte.

Erlernung der Hülfslehren,
   a. im ganzen Umfange,
   b. in besonderer Beziehung auf die Wirthschaftslehre.

§. 14.

Wichtigkeit der Naturwissenschaften, besonders für die bürgerliche Erwerbslehre.

Physik.

Kastner, Grundriß der Experimentalphysik. 2e Aufl. Heidelberg 1821. II. B.

Muncke, Anfangsgründe der Experimentalphysik, Heidelberg 1819.

Chemie.

Prechtl, Grundlehren der Chemie in technischer Beziehung. Wien, 1818. 2e Aufl. II B.

Hermbstädt, Grundsätze der experimentellen Kameralchemie. Berlin 1818. 2e Aufl.

Zoologie.

Goldfuß, Handb. der Zoologie. Nürnberg, 1820. II B.

Botanik.

Whistling, ökonomische Pflanzenkunde. Leipz. 1805. IV. B.

Kerner, Abbildung aller ökononomischen Pflanzen. Stuttgart, 1786 — 98. VIII B. 4.

Mineralogie.

v. Leonhard, Handbuch d. Oryktognosie. Heidelberg. 1821.

Brard, la mineralogie appliquée aux arts. Paris, 1821. III T.

Blumhof, Lehrbuch der Lithurgik oder der angewandten Mineralogie. Frkf. a. M. 1822.

§. 15.

Mathematik;

1. Reine.

Allgemein bildender Einfluß.

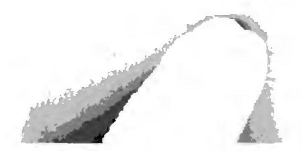
Unmittelbarer Nutzen.

2. Besondere Anwendung auf wirthschaftliche Gegenstände.

a. Politische Rechenkunst.

Michelsen, Anleit ng zur juristischen, politischen und ökonomischen Rechenkunst. Halle, 1782. II.

v. Langsdorf, arithmetische Abhandlungen über juristische .... Fragen. 1810.



Oken, Naturgesch. f. Schulen. L. 1821.

Trommsdorf, Grundsätze d. Chemie mit Berücksichtig. ihrer techn. Anwendg. 1829.

Naumann, Entwurf d. Lithurgik oder ökonomischen Mineralogie. Leipz. 1826. 3 fl.
Neum., Phys. u. chem. Beschaffenh. d. Baumaterial. Berlin 1826. II.

6. Baumgartner (Prof. an d. Univ.) Die Mechanik in ihrer Anwendung auf Künste u. Gewerbe. Wien, 1823. mit 8 Kupft. — 8°.

Klein, Handb. d. histor. Wiss.en, nach Hederichs Plan neu bearbeitet.
T. 2. Leipz. 23. (Chronol. u. Geogr., als histor. Hülfsw. III).

b. Mechanik.

v. Langsdorf, Grundlehren der mechan. Wissensch. Erlang. 1802.

— Handbuch der gemeinen und höhern Mechanik. Heidelberg, 1807.

— neuere Erweit. d. mech. Wissensch. Heidelb. 1816.

Eytelwein, Handb. d. Mechanik. Berlin, 1801.

c. Maschienenlehre.

Poppe, Encyklopädie des Maschinenwesens. Leipz. 1803 — 18. VII B.

— Lehrbuch der Maschinenkunde. Tübing. 1821.

d. Hydrostatik, Hydraulik.

s. die Schriften unter b und c.

e. Feldmeßkunst, — Landesvermessung.

§. 16.

Philosophie, angewandte.

Moral.

Naturrechtswissenschaft.

§. 17.

Historische Wissenschaften, hauptsächlich in Beziehung auf die öffentliche Wirthschaftslehre.

Geschichte der neueren Staaten.

Heeren, Handbuch der Geschichte des Europäischen Staatensystems. 4e Aufl. Göttingen, 1822.

Staatenkunde, Statistik.

Hassel, Lehrbuch der Statistik der Europäischen Staaten. Berlin, 1822.

III.

Schriftenthum.

§. 18.

Erste Periode. Seit der Entstehung des kameralwissenschaftlichen Inbegriffs.

Lau, der aufrichtige Vorschlag: von glücklicher, vortheilhaftiger, beständiger Einrichtung der Intraden und Einkünften der Souverainen und ihrer Unterthanen, in welchem von Policey- und Kammer-, Negocien- und Steuersachen gehandelt wird. Frankf. 1719. 4.

Gasser, Einleitung zu den ökonomischen, politischen und Kameralwissenschaften. Halle, 1729. 4.

Dithmar, Einleitung in die ökonomischen, Polizei- u. Kameralwissenschaften. Frankf. a. O. 1729. 5. Ausg. v. Schreber Leipz. 1769.

Zschackwitz, gründliche Abhandlung der vollständigen Oeconomiae politicae und cameralis. Halle, 1730.

Zink, Grundriß einer Einleitung zu den Kameralwissenschaften. Leipz. 1742. — Anfangsgründe der Kameralwissenschaft. Leipz. 1755. II.

v. Justi, Staatswirthschaft oder systematische Abhandlung aller ökonomischen und Cameralwissenschaften. Leipz. 1752. II. — 2te Aufl 1758.

Darjes, erste Gründe der Kameralwissenschaft. Jena, 1756 2te Aufl. 1760.

(v. Pfeiffer) Lehrbegriff sämmtlicher ökonomischer u. Kameralwissenschaften. Mannheim, 1764—78. VI. 4.

Springer, Grundriß der Kameralwissenschaften. Jena 1768.

Jung, Versuch einer Grundlehre sämmtlicher Kameralwissenschaften. Lautern, 1779.

— — die Grundlehren der Staatswirthschaft. Marburg, 1792.

Lamprecht, Entwurf einer Encyklopädie u. Methodologie der ökonomisch-politischen u. Kameralwissenschaften. Halle, 1783.

Rau, erste Linien d. Kameralwissenschaft. Frankf. a. M. 1790.

§. 19.

Zweite Periode. Einfluß der Fortschritte

in der Staatswissenschaft und der neuentstandenen Wissenschaft des Volksvermögens.

Walther, Versuch eines Systems der Kameralwissenschaften. Gießen, 1793—97. IV. (der II. Bd. 1803, der I. 1804 neu aufgelegt).

Völlinger, Grundriß einer allgem. Wirthschaftslehre. Heidelberg, 1796.

— — Prolegomena zu einer angewandten Wirthschaftslehre. eod.

— — System einer angewandten Wirthschaftslehre. 1797.

Schmalz, Encyklopädie d Kameralwissenschaften. Königsberg, 1797. — 2te Ausg v. Schmalz, Thaer, Hartig, Rosenstiel u. Hermbstädt. 1819.

Bensen, Versuch eines Grundrisses der reinen und angewandten Staatslehre. Erlangen, IIIr Bd. 1799.

— — Freimüthige Abhandlungen aus dem Gebiete d. Polizei und Staatswirthschaft. I. Bd. 1. Abhandl. (Ueber das Studium der sogenannten Kameralwissensch.) Erlangen, 1804.

Fulda, systematischer Abriß der sogenannten Kameralwissenschaften. Tübingen, 1803.

— Grundsätze der ökonomisch-politischen oder Kameralwissenschaften. 1816. 2te Aufl 1820.

Weber, Einleitung in das Studium d Kameralwissenschaften. Berlin, 1803. 2te Aufl. 1819.

Seeger, Entwurf eines vollständigen Systems d. Kameralwissenschaft. Ellwangen, 1805. 4. 2te Aufl. Mannheim u. Heidelberg, 1806.

— — System der Wirthschaftslehre. Heidelb. 1807. 4. 2te Aufl. 1811.

Sturm, Grundlinien einer Encyklopädie der Kameralwissenschaften. Jena, 1807.

10/07



Graf Buquoy, Theorie d. Nationalwirthschaft. Leipz. 1815. 4. (Gehört dem Inhalte nach hierher).

Oberndorfer, Grundlegung d. Kameralwissenschaften. Landshut, 1818.

Geyer (P. Phil.), über Encyklopädie u. Methodologie der Wirthschaftslehre. Würzb. 1818.

§. 20.

Wörterbücher.

Bergius, Polizei- u. Kameral-Magazin. Frankf. a. M. 1767—74. IX. 4. — Neues P. u. K. M. Leipzig, 1775—80. VI. 4.

Krünitz, ökonomische Encyklopädie. Berlin, seit 1769, CXXXI Bd. (Fortges. zuerst von J. F. Flörke, dann von H. G. Flörke, jetzt von Korth).

Strelin, Realwörterbuch für Kameralisten. Nördlingen, 1783—96. VIII.

Zeitschriften.

(Zinke), Leipziger Sammlungen von wirthschaftlichen, Polizei-, Kammer- u. Finanzsachen. Leipz. 1746—67. 184 Stücke in XVI. B.

Schreber, Sammlung verschiedener Schriften, welche in die ökonomischen, Polizei- und Cameral-, auch andere Wissenschaften einschlagen. Halle, 1755—65. XVI.

— — Neue Sammlung. Bützow u. Wismar, 1762—65. VIII.

— — Neue Cameralschriften. 1765—69. XII. Halle u. Leipzig.

Beckmann, Beiträge zur Oekonomie, Technologie u. Cameralwissenschaft. Gettingen, 1779—91. XII.



Erster Theil.

Allgemeine Wirthschaftslehre.

Walther, Versuch eines Grundrisses d. allg. Oekonomie. Gießen, 1795.

Völlinger, Grundriß einer allgemeinen kritisch-philosophischen W. L. (s. §. 19).

Klipstein, reine Wirthschaftslehre. Gießen, 1797.

---

§. 21.

Verhältniß des Menschen zu Gegenständen,

1. subjektiv,

   Wunsch, — Furcht,

   Begehren, — Fliehen, Vermeiden;

2. objektiv,

   Bedürfniß, — Entbehrung.

§. 22.

Entstehungsursachen der Bedürfnisse,

1. Natur,
2. frei gesetzte Zwecke,
3. Angewöhnung.

Beschränkung auf solche Bedürfnisse, welche äussere Güter betreffen.

Vermögen — Befriedigungsmittel.

Zahlenbestimmung, Bedarf.

§. 23.

Aeusserungen der gegen die Natur gerichteten menschlichen Thätigkeit:

1. Erforschen, Erkennen,
2. Aenderungen bewirken,
a. Widerstehen, Verhüten,
b. Aneignen, Gebrauchen, — Vermögen.

Gesammte Wirthschaftsthätigkeit als Naturbearbeitung.

§. 24.

Herrschaft des Rechts- und Sittengesetzes:
1. für das einzelne Subject des Bedürfnisses,
   a. Unterordnung unter die vernünftigen Zwecke,
   b. vernunftgemäße Befriedigung;
2. im Verhältniß zu anderen,
   a. Achtung des gleichen Freiheitsgebiets,
   b. Wohlthätigkeit.

§. 25.

Vergleichung der Güter:
1. nach ihrem Verhältniß zu menschlichen Zwecken, — Werth,
2. nach dem Maaße der Vertauschung, — Preis.
3. nach dem Erforderniß des einen zur Entstehung des andern, Kosten.

§. 26.

Werth, Wesen desselben,
a. abhängig von dem System von Zwecken des Subjectes,
b. nicht von äusseren Zufällen,
c. daher zuverläßig, fest,
d. nicht wohl auf Zahlen zu bringen,
e. Gebrauchs-, Tauschwerth.

§. 27.

Preis,
a. setzt voraus:
   α. Kenntniß des Werthes der Güter,
   β. wirkliche Tauschfälle,

b. ist veränderlich:

α. nach den Kosten,

β. dem Angebot und dem Begehr der Güter.

Marktpreis, — besonderer Preis.

Natürlicher, innerer, nothwendiger, Kosten-Preis?

Geld, als Preismaaß und Tauschmittel.

§. 28.

Verschlechterung der Güter beim Gebrauch.

Verbrauch — Verzehrung, Consumtion.

Keine Vernichtung; Entstehung anderer Güter.

Zweck des Verbrauchs:

1. unmittelbarer Nutzen des Gebrauchs,
2. neu entstehende Güter.

§ 29.

Hervorbringung (Erzeugung, Production).

Bedingungen derselben:

1. Kräfte,
   a. natürliche,
   b. menschliche, — Arbeit.
2. Hülfsmittel zur Aeusserung der Kräfte,
   a. Grundstücke,
   b. bewegliche Güter, Erwerbstamm (Capital).

§. 30.

Vermögensstamm, — Zu- und Abflüsse desselben,

1. einzeln betrachtet, Einnahmen, Ausgaben.
2. auf den Zweck wirthschaftlicher Unternehmungen bezogen, roher und reiner Ertrag, Aufwand, — Gewinn, Verlust;
3. nach einem bestimmten Zeitabschnitte bemessen; rohes, reines Einkommen, — Ueberschuß, Schulden oder Zusetzen.

§. 31.

Wirthschaftliche Thätigkeiten:

1. Erwerb 2. Erhaltung 3. Verwendung 4. Verrechnung	der äusseren Güter oder Vermögenstheile.

§. 32.

Wirthschaftliche Regeln,

1. in Ansehung des Erwerbes:
   a. großen Rohertrag bewirken,
   b. geringen Kostenaufwand machen,
   c. Fortdauer und
   d. Sicherheit des Erwerbes bezwecken.
2. In Ansehung der Erhaltung, Gefahren verhüten, die dem Vermögen drohen,
   a. durch die Natur,
   b. durch menschliche { Sorglosigkeit, Unrechtlichkeit.

§. 33.

3. Bei der Verwendung. Beschränkung in derselben (Sparen):
   a. keine Ausgabe ohne vernünftigen Zweck — Verschwendung,
   b. Stufenfolge der Bedürfnisse,
   c. den größten möglichen Vortheil bei gleicher Größe der Ausgabe erzielen,
   d. Richtiges Verhältniß zu dem Erwerbe,
      Auskommen,
      Ersparen, Zurücklegen.

§. 34.

4. Bei der Verrechnung. Nothwendigkeit der Aufzeichnung, zur Uebersicht und Ordnung der Wirthschaft

Trennung des Rechnungsführers von dem Wirthe.
Wirthschaftsrechnungen.
Verzeichnisse (Inventarien).
Zeitliche (chronologische), gegenständliche (reale) Folge.

§. 35.

Ziel der Wirthschaft.

1. Vollständige Befriedigung der Bedürfnisse, reichlicher Verbrauch.
2. Sichere Fortdauer des Erwerbes.
3. Für den Fall einer Zunahme der Bedürfnisse
   a. Mehrung des Erwerbes, oder
   b. Uebersparen.

§. 36.

Wirthschaftliche Zustände.

Ueberfluß,
Reichthum,
Wohlstand,
Auskommen,
Dürftigkeit,
Armuth,
Mangel.

Zweiter Theil.
Besondere Wirthschaftslehre.

Erstes Buch.
Bürgerliche Wirthschaftslehre.

Erste Abtheilung.
Erwerbslehre.

§. 37.

Erwerb, — Gewerbe.

1. Arbeit an dem Stoff des Vermögens:
   a. Gewinnung (Erdarbeit),
      α. Bergbau (1. Hauptstück),
      β. Thierfang (2. Hauptst.),
      γ. Landwirthschaft mit Einschluß der Forstwirthschaft (3. 4. Hauptst.),
   b. Umgestaltung, Veredlung (Gewerke, Gewerksarbeit) (5. Hauptstück),
   c. Umtausch (Handel) (6. Hauptstück),
2. Arbeit unmittelbar für den Menschen (persönliche Dienste) (7. Hauptstück),
3. Ausleihen von Vermögen — Renten (8. Hauptst.).

1. Hauptstück.
Bergbaukunde.

G. Agricola, (g. 1494, † 1555) de re metallica libri XII. Basil. Fol. deutsch 1580.

v. Löhneiß, gründlicher und ausführlicher Bericht von Bergwerken. o. O. u. J. Fol. (1690).

v. Cancrin, erste Gründe der Berg- und Salzwerkskunde. Frankf. a. M 1773 — 91. XII.

Brard, Grundriß der Bergbaukunst, a. d. Fr. v. Hartmann.
Berlin, 1830. 6 [illegible]

Delius, Anleitung zur Bergbaukunst. Wien 1773. 4. — 2te Aufl. 1806. 8.
Rau, Anleitung zur Bergbauwissensch. Mainz, 1790.
Schubert, Handbuch der Geognosie und Bergbaukunde Nürnb. 1813. (letztere im Auszug nach Delius).
DE VILLEFOSSE, de la richesse minérale. Paris, 1812. 19. III. 4. Deutsche Uebersetzung von Hartmann. Sonderhausen, 1822. III. 8.
Zeitschriften. Lempe, Köhler, v. Moll, Karsten ꝛc.

§. 38.

Begriff. — Hüttenkunde?
Anknüpfen an
1. Mineralogie,
   a. Oryktognosie,
   b. Geognosie.
2. Chemie. — Probierkunst (Docimasie).
3. Mathematik. — Markscheidekunst.

I.

Kunstlehre.

1. Vorbereitung.

§. 39.

Vorkommen der nutzbaren Mineralien, Lagerstätten.
1. Lager, Flötze, liegende Stöcke.
2. Gänge, — Stockwerke.
3. Nieren, Nester, Stöcke.

§. 40.

Raumverhältnisse.
1. Richtung nach den Himmelsgegenden (Streichen) — Stunden.
2. nach dem Horizont (Fallen),

3. Mächtigkeit.
   Hangendes, Liegendes,
   Dach, Sohle.

4. Erstreckung nach Länge und Teufe.
   Bergmaaß, Lachter.

§. 41.

Aufsuchen nutzbarer Mineralien (Schürfen).

1. Verfolgung bekannter Lager,
   Ausbeißen der Gänge,
   Grabenziehen, Bohren, Wasserrisse.
2. in unbekanntem Gebirge, Untersuchung der geognostischen Verhältnisse, Gebirgsarten, Schichtung.
3. Untersuchung der Bauwürdigkeit.

2. Grubenbau.

a. Anlegung der Grubengebäude.

§. 42.

Wagrechte Zugänge, Stollen, Strecken.

1. Schürf-,
2. Förder-,
3. Tage- und Erbstollen zur Entwässerung.
   Beispiele, Kostbarkeit.
4. Wetterstollen.

§. 43.

First, Ulme, Sohle, Wasserseige.
   Gestängfahrt, Treppwerk.
Verzimmerung, ganz, theilweise,
   Stempel, Kappen, Schwarten (Pfähle).
Mauerung.
Mundloch, Lage desselben.

S. 41.

Feldmann vom Tod d. Erzbischofs u. dessen Gebr. bey [illegible] [illegible] [illegible] d. Landw. Leipz. 23.

§. 44.

Schachte, Gesenke.

1. Schürf-,
2. Fahr-, (Fahren, Leitern)
3. Treib- (Förder-)
4. Kunst-Schacht.

Hauptschacht. Zechenhaus.

§. 45.

Zimmerung. Schachtkränze.

Ganzes Schrot.
Bolzen, Zimmerung.
Schachtscheider.

Mauerung, elliptisch.

b. Führung des Haues.

§. 46.

Regelmäßige Folge; Versetzen.

1. Strossen- (Straßen-) Bau,
2. Firstenbau,
3. Quccrbau, z.B. bei Nestern und Nieren,
4 Flötzbau,
5. Bau für das Feuersetzen.
   Steinbrechen, Lehmgraben ꝛc.

c. Arbeit auf dem Gestein.

Werner in Köhlers Journal, 1788. I. S. 4 fg.

§. 47.

Nach dem verschiedenen Grade der Festigkeit des Gesteins:

1. Wegfüllen, mit Schaufel und Kratze.
2. Keil- und Letthaue.
3. Schlägel (Fäustel) und Eisen; Stufeisen, Keil.

§. 48.

4. In festem Gestein: Bohren und Schießen.
Bohrer; Patrone, Räumnadel; — Röhre.
Ausfüllungsmittel.

5. Feuersetzen. — Starker Holzverbrauch.

d. Grubenförderung.

§. 49.

Zum Einfüllen: Trug, Mulde.
Zum wagerechten Fortschaffen:
1. Hund. Gestängfahrt, — Leitnagel.
2. Laufkarren.

§. 50.

In die Höhe: Kübel, Tonnen; Seile (bandförmige), Ketten. Zum Aufziehen:
1. Haspel, Tretrad.
2. Pferdegöpel; — Treibkorb.
3. Kehrrad; Premsrad; — Aufschlagwasser; Teiche, Gräben, bedeckte Leitungen.

§. 51.

Abwärts, außerhalb der Grube.
Häute, vormals.
Riesenhunde; — Bahn.

e. Wetterlosung.

§. 52.

Böse, gute Wetter.
Entstehung der bösen.
v. Humboldts, Davy's Lampen.

§. 53.

Wetterwechsel.
Verschiedene Wärme der Luftschichten.
Mundlöcher in verschiedenen Ebenen.
Lichtlöcher (Wetterschächte).
Benutzung der Wasserseige.
Wetterlutten.

§. 54.

Wetterblasemaschienen.
Blasbälge.
Wassertrommel.
Wetterrad, auch zum Saugen.

§. 55.

Wettersaugmaschienen.
Wettersatz (Luftpumpe).
Wetterofen.

f. Wasserlosung.

§. 56.

Stollen, Röschen.
Paternosterwerk. Wasserziehen; Kübel.
Pumpe (Kunstsatz).
Mehrere übereinander; Behälter.

§. 57.

Kraft zur Bewegung der Pumpen:
1. Wasser. Kunstrad, Gerinne.
Kurbel, Kurbelstange, Gestänge.
2. Roßkunst.
3. Dampfmaschiene.
4. Wassersäulenmaschiene.

II.

Gewerbslehre.

§. 58.

Erforderniſſe:
- Arbeiter,
- Holz, — eigene Forſten,
- Aufſchlagewaſſer,
- Wege zur Verführung,
- Abſatz, Hüttenwerke.

§. 59.

Arten des Betriebes:

1. auf Rechnung des Staates,
2. belehnte Privaten,
   a. Gewerkſchaften,
      128 Bergtheile (Kuxe),
   b. Eigenlehner,
      Muthen, Zeche.
   Zubuße, Ausbeute; — Quartal.

§. 60.

Haupt-Ausgaben.

1. Arbeiter,
   a. Beamte, — Schichtmeiſter, Steiger;
   b. Knappen.
      Schicht, — Verding,
      Knappſchafts- (Bruder-) Caſſe.
      Lohntag.
2. Holz. — Wohlfeil einkaufen,
   Flößen.
3. Eiſen. — Zu Rathe halten.



§. 61.

Einnahmen,

1. Verkauf der Erze und anderen Mineralien,
2. zugleich Besorgung der weiteren Verarbeitung, Ausbereitung, Pochen rc.
   Hüttenarbeiten.

2. Hauptstück.

Vom Thierfang.

§. 62.

Bloße Bemächtigung, ohne Einfluß auf die Erzeugung.

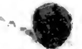
Hauptzweige:

1. wilde Jagd, — schwach bevölkerte Länder.
2. wilde Fischerei.
   Harpunen, Netze, Angeln.
   Wallfisch, Stockfisch, Häring rc.
   Austern, Perlen, Seekrebse.
   Du Hamel du Monceau, traité géneral des pêches. Paris, 1769. Fol. Deutsch im 11—13. Band des Schauplatzes der Künste und Handwerke, 1772 — 75. 4.
3. Vogelfang.

3. Hauptstück.

Landwirthschaftslehre.

Beckmann, Grundsätze der teutschen Landwirthschaft. Göttingen, 1769. — 6te Ausg. 1806. (Sehr reiche Literatur).



Thär, Grundsätze der rationellen Landwirthschaft. Berl. 1809 — 11. IV. 4. — 2te Auflage 1827.

Trautmann, Versuch einer wissenschaftl. Anleitung zum Studium der Landwirthschaftslehre. 3te Aufl. Wien, 1822. II. B.

Sturm, Lehrb. der Landwirthsch. Jena, 1819 — 21. II.

Burger, Lehrb. der Landwirthsch. Wien, 1819 — 21. II.

Gesellschaften. Zeitschriften.

---

§. 63.

Begriff.
Pflanzen und Thiere.
Allgemeine, besondere Landwirthschaft.
Handwerksmäßig, nach wissenschaftlicher Erkenntniß.
Hülfslehren, besonders Chemie (Agriculturchemie, Hermbstädt, Davy) und Botanik.

I.

Kunstlehre.

1. Vom Landbau (Pflanzenbau).

Sinclair, Grundgesetze des Ackerbaues, aus dem Engl. v. Ritter v. Schreibers. Wien, 1819.

a. Arbeiten im Allgemeinen.
α. Vorbereitung: Bodenkunde (Agronomie).

§. 64.

Ernährung der Gewächse,
Wasser, Kohlensäure.
Einfluß des Bodens auf den Pflanzenwuchs:
Bietet Nahrungsstoffe dar,
Wärme, angemessener Grad,
Haltung, Spielraum.

Thaer neue Aufl. 18.. [illegible]

Burger, 2. Aufl. 1823.

Schwerz, prakt. Anleit. zum (prakt.) Ackerb. 1. 1823. Hausinger, Lehrbuch [illegible] I. Leipz. 1823.

Nörner 3r Bd. 1823.

Ausführl. Handb. z. [illegible] Landw. [illegible] 1825. II. 8°.

[illegible]

Pferdezucht in Würtemb. Corr. 1823. X.

Ldw. in Großbritanien. Mög. A. I, 124 sq. 449. II, 43. 369. III, 378. VI. 551.

Westphalen. Mög. A. I, 339. 482. II, 70. III, 1. IV, 161.

Oberlausitz. Mög. A. IV. 290. [illegible] VII, 325

Reichsbezirk. (?) Mög. A. II, 400. III, 120. VII, 553.

Schlesien. ib. IV. 302. IV, 307. Graffl. [illegible] VIII, 1.

Münster, Sandboden. VIII, 294. Jülich. VI, 357.

Westphäl. Gebirgsgegend. VIII, 387. [illegible], VI, 454.

Möglin. Ann. VIII, 1.

Frankreich. Mög. A. IX. 466

[illegible] Mög. A. Suppl. 185. Lithauen. 270.

Niederländ. Güter in Ostfriesl. Kl. [illegible] 1, 2. 172. II, 1. 1.

Anlage zu Versuchen in [illegible] Corr. 22. X.

Lehr. Land Verf. 1, 21. [illegible]

§ 6. 23.

Spezial.

Williamson, Grunds. der landw. Messk. [illegible] übers. v. Kilburg. Leipz. 1823. II. 8°.

Gött. g. A. 1823. N. 40 die 2te Übs. — Wolff. Abdr. 1829; — Orig. zum 3 mal.

S. 64.

Einige Bestandtheile des Roggens. Hoff. A. I, 85
II, 189.

Pflanzenkost; Hermbst. d. Pfl. ib. 99.

Humboldt's Absorbt. des Sauerst. 151. — Otto, Einfl. des Bodens a. d. Veget. 182 — Wirkg des Sauerst. auf d. Keimen; Saussure. 242. Carradori II, 387.

Einfl. des Bodens · Sauss. ib. I, 153.

Hum. Untersuch. über die Veget. Sauss. ib. III. 303.

§. 65.

Bodenkunde, Einhof. Wiss. Arch. II, 304.
III, 61.

Phys. Eigenschaften. Mög. A. IIII, 110.
Bodenanalysen v. Schübler. Corr. 23, VIII.
auch Lavoy, ...

§. 66.

Fruchtbarkeit, Erhöhung d. B. u. W. 1, 1. 156.

Moorerde. Wiss. Dorf. I, 216.

Meteorologie. Mög. A. 1, 2[illegible]6.

Schnee u. Regen, [illegible]. Nachf. A. 1,396.

Licht. Nachf. A. 11,175.
Gewitter. Corr. 1822. II. 23. III.
Regenmenge. eb. 23. IV.

§. 65.

Der Boden ist ein Gemenge.

Gemische, die in ihm gemengt sind; hauptsächlich:

Thon, verschieden von Thonerde,

Sand — Kieselerde,

Kohlensaurer Kalk,

Moder (Humus).

Wichtigkeit der physischen Eigenschaften.

§. 66.

Bodenarten; verschiedene Mengungsverhältnisse.

Thon- (Klay-), Lehm-, sandiger Lehm-, Sand-Boden.

Märgel, aus Thon und Kalk.

§. 67.

Aeussere Verhältnisse:

1. Tiefe der oberen Schicht,
2. Beschaffenheit des Untergrundes,
3. Ebenheit oder Abhängigkeit,
4. Richtung der Abdachung.

β. Bodenbearbeitung (Agricultur).

aa. Bodengestaltung (mechanische Agricultur).

§. 68.

Uebersicht der Zwecke:

1. Urbarmachung,
2. Wiederholte Gestaltung,
   a. Lockerung,
   b. Wendung,
   c. Mengung,
   d. Reinigung,
   e. Ebnung.

§. 69.

Hacke. Schaufel.
Pflug,
    Bestimmung, Erfordernisse desselben,
    Räder — Schwingpflug,
    Haaken, — (römischer Pflug),
    Gebrauch — Zeit, Tiefe, Beetform.

§. 70.

Egge.
Walze, Zweck ihres Gebrauchs.
Neue Ackerwerkzeuge:
    1. für die bisherigen Hackfrüchte,
    2. auch für die Reihenbehackung des Getreides.

§. 71.

Urbarmachen.
    1. Hindernisse alles Pflanzenbaues entfernen,
        a. Wasser. Ursachen der Nässe,
            Quellen, — Abfangung,
            Tiefe Lage,
            Dichter Boden; Abzüge,
            Nahe Wasserbehälter; Bauten.
        b. Flugsand, — Gefahr für die Umgegend.
        c. Steine.

§. 72.

    2. Umwandlung in Acker,
        a. der Wiesen und Weiden,
        b. des Heidebodens,
        c. des Waldbodens.

Weinbau [?], Abbildungen d. neuesten u. besten Ackerwerkzeuge, wie auch anderer Maschinen. Aus dem Fr. 1824–26. XI Hefte 4°. ~~rl~~ $4\frac{3}{4}$ M [?]

Ist abbilden in [illegible] 1827.

Zeige [?] u. Stapfhütte [?]. Mög. Suppl. 413.

Tiefpflügen. Pl. u. Web. II, 1. 139. (ist bedeutend).

Centr. Corr. 1822. VII. 28.

Garnier, eaux jaillantes. Corr. 23, 118.

Hübert, Grundsätze über die Bedeckung d. Urbarmachung des Flugsandes od. vielmehr d. Sandschollen. Bresl. 1824.

§. 73.

§. 74.

Wesen des Düngers. Hoff. Arch. I, 21.
Parmentier, d. [illegible] ib. 198.

Dünger. Erzeugung u. Verbrauch. Mög. A. I, 166.

Menschenkoth. Hoff. III 294. A. d. [illegible]

Rindviehsweiß. Hbst. A. I, 255.
Anwendung zur Bereitung d. Farben. Corr. 23. I.

[illegible]

Guano. Hbst A. III. 428.
Analysen. Hbst, A. 1824. I, 48.

Raoult. aquat. p. bad. Verh. 1. 33.

Tons. Hbst. A. 1, 354. – [Ostse. Mag. A. VIII, 519.
Nachtrag ib. I, 419.

Lang. bad. Verh. 1. 43

p. 76.
Calc. Smithson Tennant in Hbst. A. I, 221.

bb. Bodenbesserung, (Chemische Agricultur).

§. 73.

Begriff. — Aenderung der Bestandtheile durch Aufbringung neuer,

1. unmittelbar nährende Stoffe — Düngung,
2. Zersetzung des Nährstoffes, — Bodenreitzung.
3. Erden, hauptsächlich der physischen Wirkung willen, — Erdmengung.

§. 74.

Dünger.

Begriff, Wirkung, Wichtigkeit.

1. Mist.
   a. Stallmist, — Streu, Miststätte,
   Frisch, verfault, — Gülle.
   Jauche, Nutzen, Vernachlässigung.
   b. Weide-, Pferch-Mist.
   Mist der verschiedenen Hausthiere, menschlicher Koth.
   Sorgfältige Benutzung.
   Aufbringen auf das Feld.

§. 75.

2. Andere Düngestoffe von bedingter Anwendbarkeit;
   a. thierische,
   Wolle, Filz, Haare, Blut, Aas, Abfälle ꝛc.
   b. pflanzliche,
   Grüne Pflanzen, Holz- u. Torfmoorerde, Sägespäne ꝛc.
   c. Zusammensetzungen; — Compost.

§. 76.

Reitzmittel. Art der Wirkung.

1. Kalk, ätzend, — kohlensauer,

2. Märgel, verschiedene Verhältnisse der Bestandtheile,
3. Gyps, — Zersetzung?
4. Asche,
5. Salze.

§. 77.

Mengung. Schwierigkeiten.
Thon, Sand, Kalk.

γ. Pflanzenbehandlung.
(Burger, Lehrb. I. 174 ff.)

aa. Einbringen in den Boden.

§. 78.

Stand der Gewächse auf dem Boden:
1. natürlich, Saamenausfall, Wurzelverbreitung 2c.
2. künstlich,
α. Aussaat,
β. Pflanzung.

§. 79.

Aussaat.
1. Jahreszeit derselben.
2. Beschaffenheit, Menge des Saamens.
3. Art der Vertheilung:
a. breitwürfig säen,
b. stecken; — viele Arbeit;
c. durch Maschienen säen (drillen),
Behackung (§. 70.),
Vortheile. Schwierigkeiten.
4. Unterbringen.

bb. Pflege im Boden.

§. 80.

1. Bedingungen des Wachsthums,
a. Wärme,
Schutz, — Treibebeeten, Heitzung.

§. 76.
Mörgel. Mög. A. 1,624. III, 387. VI, 242.
IX, 359.

4. Asche. Mög. A. II, 518. — Reisigbrennen im Schwarzw. Corr. 22. S. 294.

5. Kochsalz. Chaptal, ind. franc. — Coorsalz. Sl.

Glaubersalz, Lampert. in Weft. A. II, 376.

§ 77.
Unglaubl. Fleiß in der Schweitz Mög. A. III. 170.

§. 29.

2. [illegible] [illegible]. M. d Web. I,2.121.

c. [illegible]. Mög. A. VI,615.
[illegible] Beckm. IV. 383.

2.

b. Über Holzschneiden im Allg. Corr. 22. V.

c. Jäten. Corr. 1822. VII 33.

d. Rathen d. Mäuse auf Äckern. Corr. 1822. VII.
e. Überw. d. [illegible] [illegible] ib. 23. VII, f [illegible]

N. 82.

Brunnel Jen. Pl. u. Web. II. 1. 139.

Leiner. Hög. A. N. 417.

b. Feuchtigkeit,
Gießen, Wässern.
c. Lockerheit und Reinheit des Bodens,
Behacken, Behäufen, Jäten.
d. Schutz gegen schädliche Thiere.
2. Arbeit an den Gewächsen,
a. Beschneiden, — Abbrechen,
b. Veredeln,
c. Heilen.

cc. Wegbringen vom Boden, und weitere Behandlung.

§. 81.

Abtrennen. Zeichen der Reife.
1. Theile von Gewächsen,
Abbrechen, Abschneiden.
2. Ganze Gewächse,
Ausziehen,
Aushacken,
Abhauen, Absägen,
Abschneiden.
Sichel, — Sense, — Grassichel. . . .

§. 82.

Trocknen, Heimbringen,
Aufsetzen, Auflegen.
Trockengerüste.
Feimen — Scheunen.

§. 83.

Dreschen, verschiedene Arten.
Flegel, Maschienen . . . . .
Reinigen, — Werfen, Fegen.
Aufbewahrung, ungleiche Gefahr des Verderbens.

a. trockene Saamen, Getreide,
   Erdgruben, gemauerte Behälter, luftdichte Verschließung,
   Darren, Luftzug, Bewegung,
   Kornwürmer,

b. saftige Früchte und Wurzeln,
   Trocknen, Erdgruben, Aufschichten.

c. Saamenpflanzen.

b. Zweige des Pflanzenbaues.

α. Verhältniß derselben zu einander.

§. 84.

Manche Zweige des Pflanzenbaues können vereinzelt bestehen.
Andere erfordern Verbindung untereinander.
Wegen des Düngerbedarfes ist ein Ebenmaaß nothwendig zwischen

1. dem Anbau von Nähr- und andern Gebrauchsmitteln für Menschen, und
2. dem Futterbau. — Gewinnung des Futters:
   a. auf Weiden,
   b. auf Wiesen,
   c. auf dem Acker.

§. 85.

Verschiedene Ordnungen in der Benutzung des Ackers, bestimmt:

1. durch das Verhältniß der Ackergröße zu der Menge von Wiesen und Weiden,
2. durch die Nothwendigkeit und Nützlichkeit der Abwechslung in den Ackerfrüchten.

Brache, Gründe für und wider.

[illegible] der [illegible]. Mag. A. I, 235.
II, 238. IX. 523.
[illegible] Bemerk. z. n. [illegible] Mag. A. XVIII. 2.

§. 86.

[illegible], [illegible] d. Ackerb. Systeme. Berl. 1[illegible] [illegible] in Mög. A. III, 174.

[illegible], <u>[illegible]</u> Mög. A. VI, 1.

<u>Yvart</u>, notice historique de l'origine & des progres des assolemens raisonnés. Par. 1821. Mög. A. IX, 46[illegible]

catjang als n. Ar[illegible]

§. 87.

[illegible], [illegible]. Mög. A. III, 416.

[illegible]. Mög. A. V. 238 VIII. 103. <u>158</u>. X. 293.
Post, [illegible] 1824. I, 47 nach <u>London</u>, [illegible]:
[illegible] 11. XI. 1823. VIII.

§. 88.

Getreidearten. Mög. A. V. 320, Fl. L. W. 1, 1. 199
Link, üb. die ält. Gesch. d. Getreidearten. Abh. der berl. Akad. v. 1816–17. S. 123. (Gött. A. 23, 191)

Trit. Zea. Mög. A. III, 164.

polonic. bad. Verh. 1. 35.

Roggen. Analyse u. Einfl. Hbst. A. II, 119.

Gerst. Analysen. Bad. Verh. I. 29. 32. III, 147.
Grüner Korn z. Roggen. ib. II. 78.

[illegible] XII 297

Hord. vulg. Analyse u. f. Hbst. A. II, 141.

— nud. bad. Verh. 1. 39.

— himal. Corr. 1825 XIII

Hafer. Längen ... Mittheilungen. I, ... = Mög. A. III, 332.

Lagerkörner od. Gerst, weil er so viel Tage nach dem ... Mais gesät wird. Braucht 4 Monat. v. Martens.

Buchweiz. Bibl. Ital. 1824. S. 117–136.

§. 89.

Analyse d. Hülsenfr. u. Einfl. Hbst. A. III, 1.

§. 86.

Gattungen der Fruchtfolge.

1. **Feldersystem**, 3-, 4jährig.
   a. mit Brache; Wiesen und Weiden.
   b. ohne sie; Brachfrüchte.
2. **Koppelwirthschaft.**
   Weide auf dem Acker; — Schläge.
   Ehgartenwirthschaft.
3. **Wechselwirthschaft.** —
   Gute Abwechslung der Früchte.
   Wiesen und Weiden entbehrlich.
   Starkes Betriebscapital.

β. **Ackerbau.**

aa. **Getreide.**

§. 87.

Getreide, — mehlreiche Saamen für menschliche Nahrung;

1. **Halmfrüchte**; — großsaamige Gräser.
   Sommer- und Winterfrüchte.
   Stroh, wichtig für die Wirthschaft.
   Fremde Arten, Eingewöhnung.
   Krankheiten.
2. andere; Hülsenfrüchte ꝛc.

§. 88.

Die wichtigsten Halmfrüchte:

Waitzen, Triticum sativum.
Dinkel (Vesen, Spelz, Kern) Tr. Spelta.
Roggen, Secale cereale.
Gerste, Hordeum hexastichon, vulgare, distichon.
Haber, Avena sativa, orientalis.
Hirse, Panicum Milium.
Mais, türkischer Waitzen, Zea Mays.

§. 89.

Buchwaitzen, Polygonum fagopyrum.
Hülsenfrüchte für menschliche Nahrung:

Gartenbohne, Phaseolus vulgaris, coccineus, nanus.
Pferdebohne, Vicia faba (Faba sativa).
Linse, Ervum Lens (Lens esculenta).
Erbse, Pisum sativum.

§. 90.

Unkräuter, — Fortpflanzung derselben:
1. durch Saamenausfall,
2. durch Wurzelschossen.
Vertilgung, Verhütung.

bb. Wurzel- und Knollengewächse.

§. 91.

Möhre, gelbe Rübe, Daucus Carota.
Pastinake, Pastinaca sativa.
Weiße Rüben, Brasica Rapa.
Runkelrübe, Beta vulgaris altissima.
Kartoffel, Solanum tuberosum.
Erdkohlrübe (Dorsche) Brassica oleracea napobrassica, mit der schwedischen Rübe (Rota Baga).

cc. Futterkräuter.

§. 92.

Wiesenklee, Trifolium pratense, 2—3 Jahre im Felde. — Andere Kleearten.
Luzerne, Medicago sativa, und Esparsette (Esparklee) Hedysarum Onobrychis, 12 — 20 und mehrere Jahre.
Futterwicke, Vicia sativa.
Spergel, Spergula arvensis.

dd. Gewerkspflanzen.

§. 93.

Begriff; — starke Düngung, — Einträglichkeit.
1. Faserpflanzen,
Lein, Linum usitatissimum,
Hanf, Cannabis sativa.

Vic. faba. Pl. u. Web. II, 1. 164. In Italien Dolichos catjang als u. Ar Bohnen, fasoi, gebaut.

Astrag. baetic. Caff. X.

Lange Dauer d. Saamen in d. Erde Hft. A. I, 129.
Chrysanth. segetum. Mög. A. VII, 255.

Trinkl, die Unkrautpflanzen u. deren Vertilgungsart. Wien, 1827.

S. 91.

Kartoffel. Irländische Hft. Arch. I, 137. II, 9. III, 285.
Pferdefutter. Mög. A. VII, 270.
Zwerist. Centr. 1829. VII. VIII.

§. 92 überh. Corr. 1822. IV. 292 ff.
AVII.

§. 92.

Trif. incarn. Mög. A. III, 164.

Trif. prat. Mög. A. VII. 205.
Mesch. zum Ausreiten. N. u. W. 1, 1. 182.

Ackerdörrn. Corr. 1823. IX.

§. 93.

Lu. b. Cultr. Lad. Verh. III, 105.

~~Cannabis~~

Cannabis. Über Umwandlg der Körperchen im Zwillg
pp. Corr. 1822. I. — Kehre über d. Hanf ib. III.

S. 93.

Raps u. Rübsen-bau, Mittheilungen, 2r B. 1820.

[illegible] Corr. 22. VII..

Rapsb. in Würt. [illegible] Hindernisse. Band- [illegible]. ib. VIII.

Hr. Wig: *Raphanus sativus*. A. *radicula*, Radies, mit weißer fleischiger Wurzel.
γ. *oleifera*, radice exili elongata, vix carnosa.
De Candolle, Systema. II. 661.
S. 94.

Isatis in Würt. Mag. neu gepfl. Corr. 22. X. 250. 23. V.

Anbau. Schlöz. III. 116. IV. 159.
Beschreib. des holl. [illegible]. Anbau d. [illegible], Magazin aller neuen Erfind. IVr Bd.

§. 95.

Wies. Kultur u. Verjüngung. Mög. A. VI, 271.
Corr. 1822. VII. 11.

§. 96.

Gründe gegen die Düngung mit Mist Corr.
1822. III. 289.

Hürden. Mög. A. I, 509.

2. Oelpflanzen,
   Rübsen, Brassica Napus und campestris,
   Raps, Brassica oleracea napobrassica,
   Mohn, Papaver somniferum,
   Sonnenblume, Helianthus annuus.

§. 94.

3. Farbepflanzen,
   Krapp (Färberröthe) Rubia tinctorum,
   Waid, Isatis tinctoria,
   Wau, Reseda luteola.
4. Gewürzpflanzen,
   Hopfen, Humulus Lupulus.
   Tabak, Nicotiana Tabacum.
5. Zu mechanischem Gebrauch des Saamenbodens,
   Weberdistel (Carde), Dipsacus fullonum.

γ. Wiesen und Weiden.

§. 95.

Wiese, Verhältniß zur Ackergröße.
1-, 2-, 3schürige Wiesen.
Bewässerung, deren hoher Werth.
1. Wie das Wasser herbeizuschaffen?
2. Gebrauch desselben,
   a. Ueberstauen,
   b. Ueberrieseln.

§. 96.

Düngung; — Jauche, Mist, Asche ꝛc.
Umbrechen, Bestellen.
Ebenen, Trockenlegen, auch bei Weiden.

§. 97.

Wiesen-Gewächse.
Gräser, nahrhafteste Arten, — frühe, spätere.
Andere nahrhafte Gewächse.
Schädliche Gewächse.

δ. Gartenbau.

§. 98.

Wesen des Gartenbaues; sorgfältigere Behandlung, bloß durch Menschenhand.

Höchste Stufe der landwirthschaftlichen Kunst.

Eigene Hülfsmittel, Geräthe.

Einhägung, rechtlich entscheidend.

aa. Gartenkräuter.

§. 99.

Kohlgewächse, vorzüglich Abarten von Brassica oleracea; — Ueberwintern.

Wurzelgewächse (§. 91.),

Zwiebelgewächse,

Salatpflanzen,

Kürbispflanzen,

Hülsenfrüchte,

Gewürzpflanzen, — vorzüglich Gegenstände des Saamenhandels,

Zierblumen.

bb. Obstpflanzen.

§. 100.

Begriff; — nahrhafte Früchte.

Weniger Arbeit erforderlich; Nebengeschäft.

Ausartung der Pflanzen, die aus dem Saamen gezogen sind.

Veredlung, — mit knospentragenden Reisern,

Propfen,

Aeugeln, (Oculiren), — Schild, Ring.

Copuliren.

Saamen-, Pfropf-Schulen.

Zwergbäume.

Beschneiden.

Loudon Encycl. des Gartenwesens 8 [illegible] f. Weimar. 1823. 2 Liefrgn, [illegible] [illegible] 10 Bog. u. 18 Taf. in resp. 8° u. 4°.

Helianthus tuberos. Mag. A. VII. 597. 615.

[illegible] 2. VII. 394

Beförderung der O. L. Corr. 1822. 18

[illegible], vollst. Anleit. z. Obstbaumz., Leipzig 1822. (N. L.)

[illegible]

Weinbau in ~~[illegible]~~ Lustgärten. Land. Verf. III. 109
Gartentrauben. Land. Verf. I.

Lorinser, Entwurf einer Encyklop. u. Methodol. d. Thierheilkunde Berl. 1820. 1 vol. 8.

Z. Verbess. d. Viehz. in Bad. Vorschl. II. 63.
Thierärztliche Geburtshülfe. ib. II. 74.

§ 104.

Pferdezucht in E. Mag. A. IV. 478.

Pf. Zucht. Mag. A. IX. 94.
Veterinäranstalt auf d. Schw. Alp. Preis, Corr. 22. F.
Zimmermann gegen Viehdiebstahl. ib. VIII. 83.
[illegible] 17. 23. I. II.
Medic. d. einh. Schafen ib. III. XI.

§. 101.

Wichtigere Obstarten, — mit vielen Abarten:

a. Apfelfrüchte (Kernobst) *),
  Apfelbaum, Pyrus Malus,
  Birnbaum, Pyrus communis.

b. Wallnuß (Nuß mit der äußern Rinde),
  Nußbaum, Juglans regia.

c. Kürbisfrüchte,
  Johannis- und Stachelbeere, die Ribes-Arten.

§. 102.

d. Steinkerne (Steinobst),
  Kirsche, Prunus Cerasus und avium.
  Zwetschge, Pflaume, Prunus domestica,
  Apricose, Armeniaca vulgaris Lam.
  Pfirsche, Amygdalus persica,

e. Mehrkernige Steinfrüchte,
  Kastanie, Castanea vesca.

f. Beerenfrüchte,
  Weinstock, Vitis vinifera.

---

2. Von der Thierzucht.

§. 103.

Im Allgemeinen; — Hausthiere, Vieh.
Verhältniß der Viehzucht zum Landbau.
Verschiedene Abarten (Rassen).
Mittel zur Erlangung einer besseren, — Kreutzen.

§. 104.

Pferd; — verglichen mit dem Rinde.
Auswahl für die Zwecke des Landwirthes.
Aufzucht, Beschäler, — 20 bis 30 Stuten.

---

*) Ueber die verschiedenen Arten der Früchte s. Nees von Esenbeck, Handbuch der Botanik, II. 432 fg.

Trächtigkeit 49 Wochen.
Tauglichkeit zur Arbeit nach 4 Jahren.
Fütterung, Reinlichkeit.

§. 105.

Rindvieh; — Wichtigkeit. — Abarten.
Aufzucht, 41 Wochen trächtig.
Art der Ernährung,
a. Weidegang,
b. Stallfütterung; Vorzüge, Bedingungen.
Verwendung,
a. Arbeit; — Kühe?
b. Molkenwirthschaft.
c. Mästung.

§. 106.

Schaaf.
Merinos, Vorzüge vor den deutschen Landschaafen.
Aufzucht; Veredlung mit spanischen Widdern,
Nothwendigkeit der Fortsetzung. —
Trächtigkeit 21 Wochen.
Ernährung,
Weidegang, Nachtheile, Pferch, Beschränkung desselben.
Hordenfütterung; gelungene Versuche beweisen die Ausführbarkeit; Erfordernisse.
Benutzung; Scheeren, — Melken?

§. 107.

Ziege.
Nutzen, für kleine Landwirthe,
1. guter Milchertrag,
2. wohlfeile Ernährung,
3. schnelle Vermehrung.
Schweine.
Fleisch, Fett, Borsten.
Sehr schnelle Vermehrung.

[illegible] - Mag. Ph. u. W. 1,1. 147.

[illegible] in Brasil. S. 105. Spix u. M. I, 273.

Aufblähen. Land. Verh. II. 77

[illegible]. [illegible] I, 405.

[illegible] IV, 331.

Schafzucht.

Merinos im preuß. Staat. Mög. A. I, 1–123.
in Deutschland. ib. III, 487. Pl. u. W. 1, 1.
Kreuzung d. Merinos. Mög. A. III, 297.
Probleme d. höheren Sch. Z. ib. VII. 1–117. IX, 07.

Sommer-Lammen. M. A. VIII, 91.

Stallfütterung. Koppe, Mittheilungen, I … = Mög. A. III, 324. 316 – VII. 654. XV. 78.

"Wagner, Beiträge z. Kenntniß d. Schafzucht d. Wolle & Schafe. Berlin, 1820. – = Mög. A. V, 426.

Eigenschaft d. Wolle. ib. V. 580. VIII, 229.

Rüst, Mittheilungen a. d. Gebiete d. [illegible] Leipz. 1821 = Mög. A. VII. 175.

Wollhandel. ib. VII. 652. VIII. 487.
Wolle u. Schafe in Württ. Corr. 23. II.
Versch. Art d. Fütterung, d. Kühe. Mög. A. VI. 93.
französ. Merinos. VIII, 123.
Woll-Gewinnung u. Handel. K. u. W. 1. 1. 1.

Laubfütterung. K. u. W. 1, 1. 169.

Fleische. K. u. Wol. II 1. 102

Württbg. Corr. 1822. VII. 41. [illegible]
[illegible]
[illegible] 23 XI
Corr. 1823. X. XI.
[illegible] 23. 1. [illegible]
[illegible]

Löfflers Wollen. Post, 1824. I

Petri, das Ganze d. Schafzucht. 2te Aufl. II B. 1825. (5 2/3 rl)
Rüst.
Röver, d. Schäfer auf dem Lande. Magdeb. 1825. 16 gr. (d. gute sey. Unterweisung)
Schmalz, Anleit. z. Zucht, Pflege d. Wartung edler u. veredelter Schafe. Lpzb. 1825. (… für Schafz., Schäfer u. Liebhaber.)
Jobst, Beiträge zur höheren Schafzucht mit bes. Rücks. f. die Produkt. d. feinsten Wolle in Württ. Stuttg. 1826.
Koppe, Anl. zur Kenntniß, Zucht u. Pflege der Merinos. Berl. 1827. 1 R. 12 g.

Höfen der Länder. Mög. A. II, 1. VIII. 74.
Klauenseuche. ib. III, 245.

§. 107.

Gegen die Zweckmäßigkeit der Gerbeischaftg. u. Bürgsch. Zinsen, Thaer in Mög. A. XV. 121. ~~S. 208.~~

§. 208.

Kohlwes, die Federviehzucht. Berl. 1821. (Pl. 5
Vgl. II, 1. 212.

1

v. Lichtenstern, über d. Seidenbau in den Preuß. Staaten. Berlin, 1826.
v. Türk, über den Seidenbau. Potsd. 1825
v. Hazzi, Lehrb. des Seidenb. für D. München, 1826. 4.
Mehre Schriften von Graf Dandolo. Hauptsächl: dell'arte di governar i bachi da seta, Milano, 1815. 3. A. 1819.
Bonafous, de l'éduc. des vers-à-soie, d'après la méth. du C. Dand. Lyon. 1821.

Feuchte Weiden, — Stallfütterung.
Vortheilhaftigkeit der Mästung.

§. 108.

Federvieh.

Hühner; 21 Tage brüten; — Capaunen.
Gänse, — Gewässer;
Sorgfältige Pflege der jungen,
4 Wochen brüten,
Federn rupfen, mästen.
Enten, nützlicher.
Tauben, — Feld-, Schlag-Tauben.

§. 109.

Fische.

Teiche; Erfordernisse derselben.
Laich- (Streich-) } Teiche.
Streck- } Teiche.
Haupt- (Mast-) } Teiche.
Richtiges Verhältniß derselben.
Gefahren, — Ernährung.

§. 110.

Bienen.

Bedingungen ihrer Zucht.
Gewinnung des Honigs und Wachses,
1. durch Tödtung,
2. durch Ausschneiden (Zeideln).
Schwärmen.
Verschiedene Arten von Stöcken.
Magazine, Ableger.

Seidenraupe,

Schwierigkeit in Deutschland, heitzbare Zimmer, viele Arbeit.

II.

Gewerbslehre.

§. 111.

Erforderniſſe.

1. Landgut, — Gehöfte, Ländereien.

   Gebäude; Größe, gute Einrichtung und Stellung zu einander im Hofe.

   Grundſtücke; natürliche Fruchtbarkeit, Abſchäßung nach Claſſen.

   Beiſammenliegen, Nähe des Gehöftes.

   Lage in Bezug auf den Abſatz.

2. Erwerbſtamm, — Geräthe ꝛc.
3. Arbeiter; Frohnen, Taglöhner, Geſinde.

§. 112.

Art des Betriebes,

1. auf Rechnung des Eigenthümers; — Verwalter.
2. Verpachtung;

   Anſchlag, — Bedingungen, Dauer, Jahreszeit des Wechſels, Fahrniß (Inventarium).

§. 113.

Hauptausgaben.

1. Grund-Ausgaben für Boden und Gebäude.
2. Bauten und andere Erhaltungskoſten.
3. Arbeiter; Berechnung der erforderlichen Zahl, Lohnung, Beköſtigung.

§. 114.

Einnahmen;

Auswahl, um die einträglichſten Gegenſtände zu erzeugen; Preiſe mit den Koſten verglichen;

Verſendung, Verkauf; Zeit deſſelben, roh, verarbeitet.

Eigener Verbrauch.

Crud, Economie de l'agric. Paris, 1820.
8°. vgl. Mög. A. V. 534.
= Ök. d. Landw. [illegible] 1823. 4°.
[illegible] Mög. A. IX, 399.
Voit, [illegible] Baukunst. 1831. II.

[illegible] Mög. A. VII, 483. — Zimmermann. IX. 159. [illegible], A. 1824. I.
[illegible] Mög. A. IX. 291.

2. [illegible] M. [illegible] Wob. 1, 1. 205. 1, 2. 209.
II, 1. 209 [illegible].

[illegible] Mög. Ann. I, 174.

Zeitpacht, Erbp., freies Eigenthum. Mag. d. III, 463.

Menger. Mag. d. Suppl. 1.

Martensen, Anleit. z. [illegible] d. [illegible] d. [illegible] u. Landgütern. Han. 1823. 108

Sayy. brüff. Mög. A. VI. 128–198.
Maiwesen, Hülfsbuch f. Landwirthe. 3 B. Hanov. 1823. 4° (v. landw. Rechnungswesen)

Forstwirthschaftslehre.

" Pfeil, über forstwiss. Bildung. Züll. 1820.
dagegen: Laurop, einige Worte über
forstl. Bildung. Dresden u. Leipz. – Mög. A. VII. 118.

§. 115.

Rechnungswesen.
Verschiedene Register.

4. Hauptstück.

Forstwirthschaftslehre, niedere (Privat-) Forstwissenschaft.

---

v. Burgsdorf, Forsthandbuch, 3te Aufl. Berlin, 1805. II.
Walther, s. §. 19.
Hartig, Lehrbuch f. Förster. 6te Aufl. Tübingen, 1820. III.
Bechstein, die Forst- und Jagdwissenschaft nach allen ihren Theilen. Gotha, 1817—22. Bis jetzt X Thle.
Hundeshagen, Encyklopädie der Forstwissenschaft. Tübingen, 1821. II.

Zeitschriften von Moser, Gatterer, Hartig, Bechstein, Laurop, Meyer 2c.

---

§. 116.

Begriff, — Holzgewinnung, hauptsächlich aus Waldungen, — Forsten.
Nebennutzungen der Forsten, auch ohne Beziehung auf das Holz, bloß der räumlichen Verbindung willen hinzukommend.
Unterschied von der höheren oder Staatsforstwissenschaft (Forstdirectionslehre), welche in die öffentliche Wirthschaftslehre gehört,
1. theils zur Wohlstandssorge; — Oberleitung der Privatforstwirthschaft,
2. theils zur Staatswirthschaft, — Staatswaldungen.
Möglichkeit einer höhern Bergbau- und Landwirthschaftslehre; — Staatshandelswissenschaft.

§. 117.

Verhältniß zur Landwirthschaftslehre.
Dem Begriff nach Theil derselben.
Aeußere Gründe der Absonderung,

1. Unabhängigkeit von den anderen Zweigen der Landwirthschaft, — eigene Betriebsart.
2. vorzügliche Wichtigkeit für den Staat, — daher eigene Beamte, genaue Verbindung mit der höheren Forstwissenschaft.
3. eigenes Studium, besondere Bearbeitung und Zusammenstellung der Hülfswissenschaften; — Aufnahme derselben in viele forstwissenschaftliche Schriften; Forst-Botanik, Forst-Zoologie, Forst-Mathematik 2c.

I.

Kunstlehre.

1.

Vorbereitung: Forstbotanik.

§. 118.

Theile der Gewächse.
Concentrische Lagen des Holzstammes,

1. Oberhaut, Epidermis,
2. Rinde, Cortex; — der innere Theil Bast, Liber.
3. Holz, Lignum.
   a. junges, Splint, Alburnum.
   b. eigentliches. — Jahrringe.
4. Mark, Medulla. — Markstrahlen.

Gesetze des Wachsthums.
Aeußere Einflüsse, Boden, Klima 2c.

§. 119.

Arten der Forstgewächse:

1. Holzpflanzen,
   a. Bäume; 1 Stamm,
   b. Sträuche, Frutices, — mit oder ohne Hauptstengel.

Hüß, Anfangsgründe der Naturlehre in ihrer Anwendung auf forstl.- u. forsttechnol. Gegenstände. Wien, 1825.

2. Kleinere Gewächse, nützliche, schädliche.
Stauden (Halbsträuche, Suffrutices),
Gräser ꝛc.

§. 120.

Unterschied der Laub- und Nadelhölzer.
Wässerige, — harzige Säfte.
Stockausschlag der Laubhölzer;
Hoch-, Nieder- (Schlag-) Wald.

§. 121.

Wichtigere Laubholzarten.

1. Eiche, Trauben- und Stiel-Eiche, Quercus Robur und pedunculata.
150 — 200 Jahre; — als Schlagholz 40 Jahre.
Bestes Bau-, treffliches Nutzholz.
Brennkraft 91—97, die Buche zu 100.
Lohe, — Mast.

2. Buche, Rothbuche, Fagus sylvatica.
120 — 150 Jahre.
Bauholz nicht im Freien, treffliches Nutzholz.
Brennkraft 100.

§. 122.

3. Hain- oder Weißbuche, Hornbaum, Carpinus Betulus.
100 — 150 Jahre.
Härtestes Nutzholz. Brennkraft 107.

4. Birke, Betula alba.
60 — 70 Jahre, als Schlagholz 15 — 20.
Gutes Nutzholz, Brennkraft 86.

5. Erle, Alnus glutinosa.
60 Jahre; 20 — 30jähriges Schlagholz.
Gutes Wasserbau- und Nutzholz. Brennkraft 57.

§. 123.

6. **Esche**, Fraxinus excelsior.
   80—100 Jahre. Schönes Nutzholz, Brennkraft 101.
7. **Rüster**, Ulmus campestris.
   80—100 Jahre. Bauholz. Brennkraft 87.
8. **Ahornarten**, Acer pseudoplatanus, platanoides und campestre (Maßholder).
   Sehr hartes Nutzholz. Brennkraft 115.
9. **Akazie**, Robinia Pseudo-Acacia.
   Bedarf Wärme; sehr schnelles Wachsthum.
   Brennkraft 80.

§. 124.

Nadelhölzer.

1. **Fichte**, Pinus picea.
   150 Jahre. — Brennkraft 78.
2. **Tanne**, Pinus Abies.
   120 Jahre. — Leicht zu spalten und zu biegen.
   Brennkraft 70.
3. **Kiefer (Fohre)** P. sylvestris.
   120 Jahre. Gutes Bauholz. Brennkraft 88.
4. **Lärche**, P. Larix.
   70 Jahre. Sehr gutes Bauholz. Brennkraft 71.

2.
Von der Holzzucht (Waldbau).

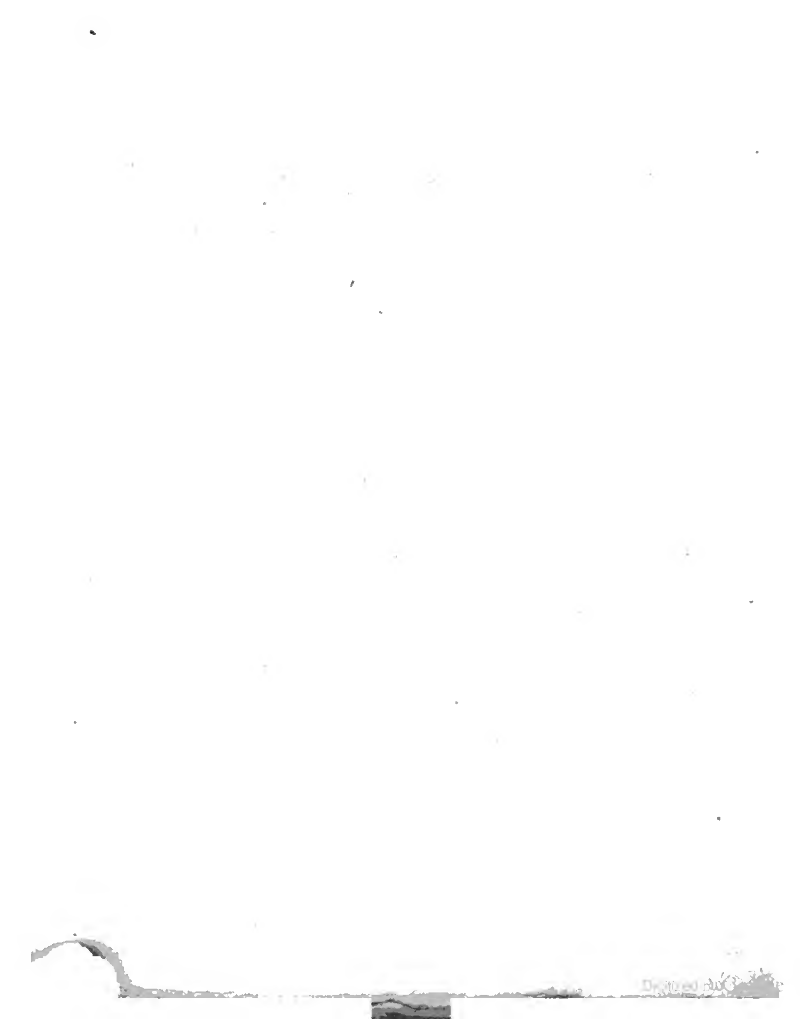
Cotta, Anweisung zum Waldbau. 3te Aufl. Dresden, 1821.

---

a. Natürliche Holzzucht.

§. 125.

Fortpflanzung durch die Natur,
   Saamenausfall,



Stockausschlag.
Einwirkung hauptsächlich durch die Führung des Hiebes.

§. 126.

Zeit der Haubarkeit,
1. natürliche; Möglichkeit der Fortpflanzung,
   a. von der Erzeugung reifer Saamen an,
   b. so lange noch reifer Saamen sich erzeugt oder die Stöcke ausschlagen;
2. wirthschaftliche, Zeit der Erzielung
   a. der größten Holzmenge, oder
   b. des größten Erlößes.

§. 127.

Ein ganzer Wald wird nicht auf einmal gehauen; Reihenfolge für den Hieb und die Verjüngung; Umtrieb, Turn (Turnus).
Schläge; Rücksichten bei der Schlagstellung,
Abgränzung der Schläge im Niederwalde.
Sonst nach dem Gesetz der Nachhaltigkeit.
Die Bestimmung der zu hauenden Holzmenge aus dem Zuwachse.

§. 128.

Rücksichten bei der Hiebführung im Hochwalde:
1. Besaamung der ganzen Fläche durch stehende Bäume;
2. vor der Besaamung kein starker Ueberzug des Bodens,
3. Schutz des Anflugs gegen Hitze und Kälte, so lange er dessen bedarf.

§. 129.

Periodische Hauung. Die Rücksicht auf die einzelnen Holzarten bestimmt
1. Zahl und Abstand der stehenbleibenden Bäume,
2. Zahl und Zwischenzeit der Hauungen.

Gewöhnlich:

a. Dunkel-, Besaamungshieb,

b. Lichthieb.

c. Abtrieb.

Beispiele. Buche, — Fichte.

§. 130.

Beim Hochwald wird wird statt abgegränzter Schläge lieber eine Abtheilung in wenigere Stücke vorgenommen, deren jedes in 10—20 Jahren ganz abgetrieben wird. Gründe:

1. weil nicht jährlich genug Saame reift,

2. das Wachsthum nicht ganz genau gleichförmig.

Frühere Femel- (Plänter-) Wirthschaft.

§. 131.

Vorbereitung des Bodens bei dem ersten Hiebe.

Schonung der geräumten Schläge.

Lichtung der zu dicht stehenden jungen Pflanzen, — Durchforstungen, 20 — 30 Jahre.

§. 132.

Niederwald. Vergleichung mit dem Hochwalde,

1. geringere Holzmasse,

2. früherer Erlös, — Verzinsung.

3. in manchen Fällen unbedingt nützlicher.

Umtriebszeit bestimmt

1. nach den Holzarten,

2. nach den Zwecken; — z. B. Eichenrinde.

Jahrszeit des Hiebes.

Ergänzung der Stöcke durch künstliche Holzzucht.

§. 133.

Mittelwald, übergehaltene Stämme,

1. zur Besaamung,

[illegible] [illegible]. Mög. A. VII, 130.

2. zur Beschützung des Nachwuchses,

3. zur Gewinnung von Stammholz.

Benennungen; Laßreiser, Oberständer, angehende Bäume.

Classen, deren Anzahl

Vorzüge vor dem Niederwalde.

§. 134.

Kopfholz.

Nicht im Walde; gepflanzte Stämme.

b. Künstliche Holzzucht.

§. 135.

Nothwendigkeit der künstlichen Zucht in besonderen Fällen,

1. zu wenig Saamenbäume,
2. Blößen,
3. örtliche Hindernisse der natürlichen Fortpflanzung,
4. Umwandlung der Holzarten 2c.

§. 136.

Saat, wohlfeiler als Pflanzung.

Ausnahmsweise muß diese vorgezogen werden,

1. bei zu kurzer Schonungszeit,
2. Gefahr des Erstickens für den Anflug,
3. bei kleinen Blößen in älterem Holze,
4. bei empfindlichen Holzarten auf ungünstigen Lagen 2c.

§. 137.

Saat.

Auswahl der Holzart für Boden, Klima.

Gewinnung und Aufbewahrung der Saamen.

Schwierigkeit bei den Nadelhölzern.

Vorbereitung des Bodens,

a. Aufkratzen,

b. Pflügen und Bestellen,

c. Schälen, Streifen, Platten.

Menge des Saamens.

Vertheilung, — Unterbringen.

Bedürfniß des Schutzes bei manchen Holzarten.

§. 138.

Pflanzung.

Saamen-, Baumschulen,

Lage, Schutz derselben. — Wildlinge.

Ausheben, Beschneiden.

Pflanzlöcher; regelmäßige Stellung.

Stecklinge von Weiden und Pappeln,

Stangen,

Junge Reiser.

3.

Von der Ernte und Verwendung der Walderzeugnisse.

(Hartig a. a. O. III. 38 fg.)

§. 139.

Jahrszeit des Hiebes in Beziehung auf die Güte des Holzes.

Vorzüge des Hiebes im Winter, auch für den Anflug.

Ausnahme bei Wasserbauholz.

Mittel zur Abtrennung.

Säge, Axt, — Umreißen.

§. 140.

Kenntniß der vortheilhaftesten Verwendung jeder Holzart; Auswahl der Stücke hiezu (Sortirung).

Gewöhnliche Abtheilung:

1. Bauholz; besondere Holzbedürfnisse des Land-, Wasser-, Mühlen-, Gruben-, Schiffbaues.

aus dem Winkel, Handb. f. Jäger. 2. verm. Aufl. Leipz. 1820–22. III. 11 Bl.

§. 141.

2. Werkholz.
   a. Schnittholz, — geradfaserig; Bretter, Bohlen, Latten.
   b. Spaltholz; Stangen, Klötze, für Böttcher, Drechsler, Siebmacher ꝛc.
   c. Gestell- und Geschirrholz, — Wagner.
   d. Schnitzholz.
   e. Stangen zu landwirthschaftlichem Gebrauch.
3. Brennholz; Scheite, Prügel, Reisig, Wurzeln ꝛc.

§. 142.

Aufarbeiten der verschiedenen Holzarten,
   Bauholz, Aeste und Zopfende abnehmen, beschlagen, —
   Werkholz, Zerstücken;
   Brennholz, Aufklaftern.

Anmerk. Das Weitere der »Forstnutzung« muß in der Technologie seine Stelle finden.

§. 143.

Nebennutzungen der Forsten.
1. Von den Holzpflanzen,
   a. Rinde (Lohe),
   b. Säfte, — Harz, Zuckersaft.
   c. Früchte, — Mast.
   d. Laub und Nadeln, — Streu.

§. 144.

2. Von dem Waldboden,
   a. Jagd, zahme. (vergl. §. 62.)
   Nutzbare Thiere, — schädliche.
   Frühere Ueberschätzung der Jagd.

Thierarten:

α. Hohe Jagd; Roth-, Dam-, Schwarzwild, Raubthiere, Federwild.

β. niedere, Haar-, Federwild.

Mittel zur Erlegung des Wildes.

Sorge für Erhaltung desselben, in gewisser Beschränkung;

Erlegung einer angemessenen Menge,

Hegezeit, — Wildschütz,

Ernährung, im Winter; — Salzlecken.

b. Waldgräser,

c. Torf,

d. Erden, Steine.

4.

Von dem Forstschutze.

§. 145.

Nachtheilige Einflüsse,

1. von Menschen,

a. in Ansehung des Waldeigenthums; — Sicherung der Waldgränzen; — Wege,

b. bei der Nutzung der Waldungen,

Hauen, Aufarbeiten, Fortführen;

Sammeln des Raff- und Leseholzes;

Stockroden;

Nebennutzungen; Einschränkung derselben.

c. Beschädigungen,

Diebstahl, — Waldbrand.

§. 146.

2. von Thieren,

Mäuse,

Kerfe (Insecten). Phalänen, Borkenkäfer.

3. Einwirkung der Elemente,
   Wind, Frost, Schnee, Reif;
   Nässe, Dürre.

II.

Gewerbslehre,
(Forstverwaltungslehre, Hundeshagen).

§. 147.

Haupterforderniß, Wald.
Kenntniß eines gegebenen Waldes;
  Größe; — Vermessung,
  Bodenarten, klimatische Verhältnisse,
  Gränzen; — Zeichen,
  Holzart; Alter, Güte des Bestandes,
  Besondere Gegenstände.
Beschreibungen, verschiedene Charten.

§. 148.

Forstabschätzung (Taxation), Ausmittlung
1. der vorhandenen Holzmenge und des Zuwachses,
2. des Geldpreises.

Zu 1. Schwierigkeit einer Berechnung des Zuwachses aus allgemeinen Regeln;
  Einfluß unberechenbarer Umstände;
  Nothwendigkeit der Erforschung in jedem gegebenen Falle.

§. 149.

a. Stereometrische Berechnung der Stämme, Aeste.
b. Schätzung stehender Bäume; — Dendrometer, Tabellen, — Augenmaaß.
c. Kleine Waldstrecken durch Abzählung der Bäume nach Classen und Berechnung.

d. Sammlung von Erfahrungen über den Holzertrag in verschiedenem Alter; — Tabellen, — Wachsthumsscala. — Rücksicht auf die örtlichen Umstände bei dem Gebrauche.

e. für große Waldflächen, Auswahl von Probestrecken (Probemorgen);

Genaue Untersuchung der Gleichförmigkeit.

§. 150.

Zu 2. Geldanschlag.

Muthmaßliche Holzmengen und Preise jeder Holzart.

Schwierigkeit, den jetzigen Geldwerth einer künftigen Einnahme zu bestimmen, bei noch nicht haubaren Beständen;

a. nach dem einfachen Zinse,

b. nach dem Zinseszinse.

§. 151.

Betriebsart. Verwaltung auf eigene Rechnung.

Verwalter; Geschäfte; Nutzungsplan.

Aufseher für den Forstschutz.

Nebennutzungen; — Pacht.

§. 152.

Ausgaben; hauptsächlich Arbeitslohn;

Hauen, Aufarbeiten, Aufsetzen, Abräumen, Säen, Pflanzen rc.

Kosten der Verführung; — Verminderung durch Holzrutschen, Flößen, Verschiffung.

§. 153.

Einnahmen;

1. Bewirkung des vortheilhaftesten Verkaufes,

2. weitere Verarbeitung des Holzes im Mangel eines guten Absatzes,

Hufeisen, gesch. Beckm. III. 157.

Löbe, Hauptzüge der [illegible] zum [illegible] [illegible]. Ein [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible]. Magdeb. 1828. 303 S. 8° — 1 f. 48 k.

Ganz nach [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] [illegible] S. 26, [illegible] [illegible] [illegible] [illegible].

Kohlenbrennen,
Theerschweelen,
Kienrußbrennen,
Potaschensiederei,
Säge-, Bohrmühlen.

§. 154.

Rechnungswesen.

5. Hauptstück.

Gewerkslehre (Technologie).

Beckmann, Anleitung zur Technologie. Göttingen, 1777. 5. Ausg. 1802.

Langsdorf, Erläuterung höchstwichtiger Lehren der Technologie. Heidelb. 1807. II. B.

Hermbstädt, Grundriß der Technologie. Berl. 1814.

Poppe, Lehrbuch der speciellen Technologie. Stuttgart, 1819.

— — Technologisches Lexicon. 1816 — 19. V.

— — Ausführlichere Anleitung zur allgemeinen Technologie. 1821.

Kölle, System der Technik. Berlin, 1822. (enthält auch Erdarbeit).

Zeitschriften. Hermbstädt, Dingler, Prechtl, Leuchs ꝛc.

---

§. 155.

Begriff; Verarbeitung der Stoffe für den Gebrauch.

Die Geschäfte der Ausbesserung und Wiederherstellung müßen bei jedem Gewerbe neben der Verfertigung neuer Waaren eingereiht werden.

Wort Technologie; Beckmann.
Mannigfaltigkeit von Gewerben; — Künste.
Allgemeines Interesse der Gewerkslehre.
Hülfslehren; — besonders Mechanik, Chemie.

I.

Kunstlehre.

§. 156.

Jedes Gewerbe der Stoffverarbeitung (Gewerk) enthält mehrere mit einander in Verbindung gebrachte Verrichtungen an den Stoffen, zusammengehalten

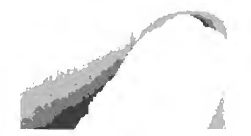
1. durch den Zweck des Gewerbes, — ein gewisses Erzeugniß zu liefern, z. B. Malzen, Darren, Brauen,
2. durch verschiedene Verwendungsarten desselben Stoffes; z. B. Theer- und Kienrußbereitung.

Diese einzelnen Verrichtungen können ohne ihren gewerblichen Zusammenhang betrachtet, und bloß nach ihrer Wirkung auf die Stoffe geordnet werden; — allgemeine Technologie Poppe's; — Beckmann, Hausmann.

§. 157.

Ueber die sogenannte allgemeine Technologie:

1. Sie bildet eine formelle Betrachtung der Verrichtungen und der Hülfsmittel,
2. Nutzen einer solchen Uebersicht der einzelnen Kunstmittel; — Gelegenheit zu neuen Verbindungen, Verbesserungen,
3. Für sich allein weder befriedigend noch selbständig;
   a. sie giebt nur den nächsten Zweck jeder Arbeit,
   b. nicht die Beweggründe, die Schwierigkeiten, den Zusammenhang der Verrichtungen.



Altmüller, Beschreibung der Werkzeugsammlung des k. k. p
lytechnischen Inst. Wien, 1825 mit 8 Kupf.

1.

Von den einzelnen Gewerksverrichtungen. (Allgemeine Technologie).

§. 158.

Uebersicht (nach Poppe).

1. Zerkleinerung, Trennung der Stoffe.
   a. mechanisch; Spalten Reißen,
   Zerschneiden, — Sägen,
   Zerreiben,
   Zerschlagen, Stampfen, Zerdrücken, Ausdrücken,
   Zupfen, Ziehen, Schütteln, — Sieben.
   b. chemisch; Waschen,
   Ausziehen mit verschiedenen Flüssigkeiten,
   Trennung durch Wärme, — Kälte.

§. 159.

2. Verminderung der Cohäsion.
   a. mechanisch; durch Werkzeuge, Wasser, Schütteln, Zwischenmittel.
   b. chemisch; Geschmeidigmachen, Schmelzen, Rösten ꝛc.
3. Vereinigung.
   a. mechanisch, Drehen, Schlingen, — Zusammenheften und Stecken — Mengen.
   b. chemisch, Mischen, — mit Hülfe der Hitze, — chemische Anhaftung bewirken (z.B. Spiegel).

§. 160.

4. Verdichtung.
   a. mechanisch, Schlagen, Stampfen, Drücken.
   b. chemisch; z. B. Gerben, Leimen.
5. Gestaltung.
   a. mechanisch. Hauen, Schneiden, Drehen, Aus-

dehnen, Biegen, Bohren, Stempeln, Schleifen, Formen, Glätten.

b. chemisch. Krystallisiren, Aetzen, Färben, Drucken, Glätten.

2.

Von den Gewerkszweigen. (Besondere Technologie).

§. 161.

Schwierigkeit einer systematischen Eintheilung einer künstlichen Manchfaltigkeit.

Möglichkeit der Anordnung

1. nach den Zwecken, d. i. dem Gebrauch der Erzeugnisse (Kölle),
2. nach den Arbeiten, mechanisch, chemisch,
3. nach den Stoffen. — Abweichung im Einzelnen.

Beschränkung der Encyklopädie auf einen Ueberblick.

§. 162.

I. Verarbeitung von Pflanzenstoffen.

1. Satzmehl enthaltende Körper.
   Mahlmühle. — Grütze-, Graupen-Mühle.
   Stärkebereitung, — Brot-, Kuchen-, Oblaten-Bäckerei, — Nudeln.
2. Zuckerhaltige Körper.
   Zuckersiederei, — Bierbrauerei, Branntweinbrennen.
   Essigsiederei, Weinbereitung, — Obstdarren.
3. Oelige und harzige Pflanzensäfte.
   Oelgewinnung, — Tabakbereitung, — Pechsieden, Theerschweelen, Kienrußbrennen.
4. Holz;
   Zimmer-, Wagner-, Schreiner-, Drechsler-, Korbflechter-, Siebmacher-Gewerk, Sägemühlen, — Kohlenbrennerei.


PARSONS LIBRARY
University of
MICHIGAN

5. Rinde;
Lohbereitung, Verarbeitung des Bastes.
6. Stengel;
Stroharbeiten, Binsenflechten.
7. Farbstoffe;
Bereitung der Pflanzenfarben.

§. 163.

II. Verarbeitung pflanzlicher und thierischer Stoffe.

1. Fasern; Flachs, Hanf, Baumwolle, — Seide, Wolle.
Spinnerei, Weberei, weiteres Zurichten der Zeuche, Stricken, Klöppeln, — Strumpfwirkerei, — Borten-, Bänderwirkerei, — Bleichen, — Färberei, Zeuchdruckerei, — Schneider-, Putzmachergewerk, — Papiermachen, — Buchdruckerei, — Kupferstechen, — Steindrucken; — Buchbinden.
2. Verschiedene Nährstoffe,
Kochkunst.

§. 164.

III. Verarbeitung thierischer Stoffe.

1. Häute und Gedärme;
Gerberei, Bereitung der Darmsaiten, Leimsiederei, — Schuhmacher-, Sattler-, Riemer-, Handschuhmacher-Gewerk.
2. Fett,
Butterbereitung, Seifensiederei, Bereitung der Talg- und Wachslichter, — Wachsbleichen, — Thransiederei.
3. Knochen, Horn,
Drehen, — Verarbeitung des Elfenbeins, Schildkrots, Fischbeins; — Bereitung der Federkiele.

4. Haare, Borsten,
   Bürstenbinderei, Verfertigung der Pinsel, Hutmachen.

§. 165.

IV. Verarbeitung mineralischer Stoffe.

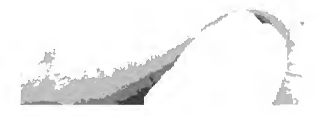
1. Salze.
   Kochsalz-, Alaun-, Salpeter-, Pottaschensiederei, — Salmiakbereitung, — Pulvermühlen.
2. Erden, Steine.
   Ziegelbrennerei, Töpferei, Fayence-, Steingut-, Porzellanbrennerei, — Glas-, Spiegelbereitung, Glasschleifen, Glasergewerk, — Kalkbrennerei, Gypswaarenbereitung, — Steinhauen, Maurergewerk, — Steinschneiden, Juweliergewerk, — Schieferverarbeitung, — Bildhauen, Mosaikarbeiten.
3. Metalle.
   Hüttengewerke; — mechanische und chemische Verarbeitung der Metalle in einer großen Anzahl von Gewerken.
4. Brenze.
   Abschwefeln der Steinkohlen, Bereitung des Beleuchtungsgases, — Bleistifte und Schmelztiegel aus Graphit; — Bernsteindrehen.
5. Verarbeitung verschiedener Mineralkörper in chemischen Fabriken.

§. 166.

V. Verarbeitung pflanzlicher und mineralischer Stoffe; Baugewerke.

Begriff von Bauen, Gebäude; Beziehung auf die Bewohnbarkeit der Erde für die Menschen.

a. Aufenthaltsorte (Häuser, Schiffe).
b. Orte für den Gewerbsbetrieb; Hülfsmittel dazu.



c. Verbindungsmittel der Wohnungen (Straßen, Brücken, Canäle, Ströme).
d. Schutzmittel (Vestungen ꝛc.).

§. 167.

Insbesondere zu b., Gewerbsbaukunst.
α. landwirthschaftliche; — Ställe, Scheunen, Wohnungen für Landleute.
β. Gruben-Baukunst (nicht Grubenbau-Kunst).
γ. Gewerksbaukunst; Mühlen, Oefen.
δ. Handelsbaukunst; Magazine, Krahnen, Leuchthürme, Häven.

§. 168.

Die Baukunst knüpft sich
1. in Ansehung der Güte der Materialien an Mineralogie und Forstbotanik,
2. in Ansehung der Festigkeit in der Verbindung an die Lehren der Statik.
3. Sie versammelt viele einzelne Gewerksarbeiten der I. und IV. Ordnung.
4. Ragt bis in die bildenden schönen Künste.

II.

Gewerbslehre.

Geyer, über den Haushalt in der Technik. Würzb. 1820

§. 169.

Erfordernisse;
1. Rohe Stoffe wohlfeil und in Menge.
2. Gebäude; Werkstätten, Aufbewahrorte.
3. Grundstücke; — fließendes Wasser.
4. Werkgeräthe,

a. Werkzeuge,
b. Kunstzeuge, (Maschienen).
c. Gefäße, Oefen und andere chemische Vorrichtungen.
5. Arbeiter, geschickte.

Vergl. Graf v. Buquoy, Theorie ꝛc. 2r Nachtrag, 380 fg.

§. 170.

Betriebsart.

1. in Beziehung auf das Subject,
   a. Eigenthümer; — Verwalter, Werkmeister, Factor.
   b. Pachtung.
2. nach dem Umfang des Gewerkes
   a. im Kleinen, Handwerk.
   b. im Großen, Großgewerk (Fabrik, Manufactur);
   Vortheile dieser Betriebsart.

§. 171.

Haupt-Ausgaben beim Betriebe

1. Stoffe, — vortheilhaft einkaufen,
   a. zu veredelnde (Verwandlungsstoffe),
   b. beihülflich zu verbrauchende (Hülfsstoffe), z. B. Brennholz.
2. Arbeitslohn, mit, ohne Beköstigung, Stücklohn.
3. Erhaltung der Gebäude und Geräthe; — eigene Verfertigung.

§. 172.

Einnahmen.

1. Auswahl der einträglichsten Arbeitsgegenstände; — Nachfrage.
2. Bewirkung des vortheilhaftesten Verkaufes; — Versendung, — Bedingungen.

Büsch, sämtl. Schriften über die Handlung. 1 & 2. Darstellg. 3
Ausg. Hamb. 1824. – 3r. Abhdlg über Banken & Münzwesen. ib

3. Vollständige Benutzung aller Nebenerzeugnisse, Abfälle, Rückstände, —

Verbindung mehrerer Gewerkszweige.

§. 173.

Rechnungswesen.

6. Hauptstück.

H a n d e l s l e h r e.

Büsch, Anleitung zur Handlungswissenschaft. 3. Ausg. von Norrmann. Hamburg, 1808. II. B.

Leuchs, System des Handels. 3. Ausg. Nürnberg, 1821. III. † 1. Ar. 1835.

---

§. 174.

Tausch der Güter, anfänglich nur gelegenheitlich, vereinzelt.

Bei fortschreitendem Gewerbewesen häufiger, nothwendig; Absonderung zu einem eigenen Geschäfte.

Handel; Zweck: Gewinn.

Mit anderen Gewerben verbunden, oder selbständig.

§. 175.

Der Handel bezweckt keine Aenderung an den Stoffen, sondern bloß

1. Versetzung im Raume,
2. größere Mengen vertheilen, kleinere sammeln,
3. Wechsel des Eigenthümers bewirken.

Daher ist die Kunstlehre (technischer Theil) von beschränkterem Inhalt.

Hülfslehren, — Waarenkunde, Maaß-, Gewichtskunde.

I.
Kunstlehre.

1.
Von den Tauschgegenständen.

a. Geld.

§. 176.

Geld kommt in Betracht:

1. als Zahlungsmittel; allgemeines Tauschmittel,
2. als Gegenstand eines eigenen Handelszweiges.

Arten:

1. Metallgeld, — Münze, Barren,
2. Papiergeld.

§. 177.

Münzwesen.

Gold, Silber, Kupfer.

Beschickung; — Schrot, Feingehalt, Verhältniß beider (Korn).

Schlagschatz, Münzgewinn.

Verhältniß des Goldes zum Silber.

Wechselnder Preis der Münzen (Münz-Curs).

§. 178.

Papiergeld im weiteren Sinne;

1. unverzinslich,
2. dem Inhaber auf Sicht zahlbar, — höchst leichte Uebertragung.

Es kann ausgegeben werden:

1. von Einzelnen oder Gesellschaften (Banken).
   Wesen der Zettelbanken:
   a. Actionnaire, Zettelinhaber,
   b. Vermehrung der Zettel über den Münzvorrath hinaus,



Letzte Ansichten der engl. Bank. Krieg Ann. 1818. II. 264.

~~§. 178.~~

Lei. Verh. IV, 23 sq. V, 1. sq. über die Bank. Trib. I, 120. II, 212. III, 1.

Norw Nat. [illegible] [illegible]

[illegible] 62.

Zettelbank. Beckm. IV. 305.

Rüst. Pag. Gabt Schl. XIII, 129.
Americ. — Pferd. — — XV. 287.
Nachweisen der Pg. Schl. XV. 278.

Westfal. Beckm. IV. 300.

c. Gewinn durch Ausleihen ꝛc.
d. Gefahr, — Vorsicht.

2. von der Regierung, Papiergeld im engern Sinne (Staats-Papiergeld).

Bequemlichkeit, — Gefahren, — Beschränkung auf den inneren Handel.

b. Verschreibungen.

(Vergl. Storch, Handbuch der Nationalwirthschaftslehre, übers. von Rau, II. 48. 145.)

§. 179.

Begriff, — Mitte zwischen Geld und Waaren;

1. nur ein allgemeiner Anspruch, in Geld zahlbar, durch eine Urkunde ausgedrückt,
2. tragen Zinsen, oder einen ähnlichen Vortheil, — schriftliche Uebertragung, daher laufen sie öfter dem Gelde, als den Waaren entgegen.

§. 180.

Arten;

1. nur den Aussteller verpflichtend,
   a. Schuldbriefe von Einzelnen;
      Antheilscheine (Actien); — Dividende.
   b. Staatsschuldbriefe, Stocks. — Wechselnder Preis derselben, wegen der Ereignisse im Staatsleben und der wechselnden und abweichenden Meinungen über Zahlfähigkeit und Zahlluſt der Regierungen.

§. 181.

2. Einen Zahlungsauftrag enthaltend,
   a. Anweisungen,
   b. gezogene Wechsel.

Personen, vorgeschriebene Form.
Strenge Verbindlichkeit.
Preis (Curs).
Benutzung desselben, (Arbitrage).
Früherer Verkauf (Discontirung).

c. Waaren.

§. 182.

Begriff; — Beziehung auf den Gebrauch.
Unterscheidung mehrerer Arten;
1. rohe Stoffe, — verarbeitete.
2. nach den Zwecken des Gebrauches.

2.

Von der Versetzung im Raume.

§. 183.

Schwierigkeit und Kunst nur bei den Waaren.
1. Vorarbeit, das Verpacken.
a. Zwecke, Gefahren;
b. verwahrende Umgebung; — Holz, Zeuche, Eisen, Glas, Irdgeschirr. . . . .
c. Zwischenmittel; Werg, Spreu. . . . .
d. Geschäft des Einpackens.
e. Brutto, Netto, Thara, — Berechnungsart.

§. 184.

2. Versendungsmittel.
a. Fuhrwerke.
Arten derselben.
Beschaffenheit der Straßen.
Aufladen.
Bespannung.

§. 185.

Beispiel einer Schiffsversicherung. Schl. I. 194. IV. 264.

Assec. gesch. Beckm. I. 204.

§. 185.

b. Schiffe. — Verschiedene aus der Handelsschiffahrt entspringende Verhältnisse.

Erbauung des Schiffes, Kauf.
Rederei, — Reder, Capitain.
Seeschaden, als Zufall oder freiwillige Aufopferung zu betrachten (Haverei).
Pfand-Anleihe in Nothfällen (Bodmerei).
Versicherunganstalten gegen Seegefahr.
Einfluß des Völkerseerechtes, Contrebande.
Schiffspapiere.

§. 186.

2. Versendungsgeschäfte.

Uebernehmen, Aufgeben.
Frachtcontract, Frachtbrief.
Gebrauch des Spediteurs, Spesen.

II.

Gewerbslehre.

1. Allgemeines.

§. 187.

Arten des Handels; verschiedene Eintheilungsgründe.

1. nach dem Umfang des Geschäfts; Groß-, Kleinhandel.
2. nach den Gegenständen des Handels:
   a. Geld und Verschreibungen, — Banquiers.
   b. Waaren, — rohe, verarbeitete.
3. nach dem Verhältniß zu dem Lande;
   a. inländischer (Binnen-) Handel,
   b. ausländischer,

α. aus- und einführender,
β. Zwischenhandel.

§. 188.

Persönliche Verhältnisse.
Gesellschaftshandlung, Firma.
Commissionsgeschäfte; Provision.
Oeffentliche Handelsgesellschaften; —
Vorsteher, Actien, Dividende.
Handelsdiener, Factoren; — Reisende.

2. Arten der Handelsgeschäfte.

a. Geschäfte, die sich unmittelbar auf den Tausch beziehen.

§. 189.

1. Auswahl der vortheilhaftesten Unternehmungen, Speculation.

Gegenstände derselben:
a. Art, Beschaffenheit der Waaren,
b. Zeit, Ort, Bedingungen des Tausches.

§. 190.

Die sichere Speculation erfordert Vorausberechnung
a. der aufzuwendenden Kosten,
b. des wahrscheinlichen Erlöses (Verkaufspreises).

Zu a. Die Kosten beziehen sich
α. auf die einzelnen Waarenmengen, Einkaufspreis, Versendungs- und andere Nebenkosten. — Preislisten, Conti finti, — genaue Erkundigungen, oder
β. es sind allgemeine Betriebskosten, auf die einzelnen Tauschgegenstände auszuschlagen.

§. 191.

Zu b. Kenntniß der Bestimmgründe des Preises.

Vorzüglich ist die muthmaßliche Größe der Nachfrage und des Vorraths auszumitteln.

Rücksicht auf Schnelle des Verkaufes, Fortdauer und Sicherheit des Geschäfts.

§. 192.

2. Einkauf, Verkauf.

Bedingungen, — Rabbatt.

Versteigerungen, — Proben.

Hülfe des Mäcklers, — Courtage.

Besondere Arten, auf Lieferung ꝛc.

Messen, Märkte. — Niederlagen.

§. 193.

3. Erstattung des Gegenwerthes in Geld (Bezahlung) oder Waaren.

Hinausschieben der Erstattung, Wichtigkeit des Credites.

Auswahl der vortheilhaftesten Bezahlungsart, Münzsorten, — Papiergeld.

§. 194.

Ersatz- oder Verminderungsmittel der baaren Zahlungen,

a. Compensiren, Ueberweisen (Scontriren),

b. Gebrauch der Wechsel,

c. Umschreibe- (Depositen-, Giro-) Banken.

Ab- und Zuschreiben in den Büchern.

Nothwendigkeit, den Vorrath unvermindert liegen zu lassen.

Vortheil des festen Maaßstabes bei dem veränderlichen Gehalt der umlaufenden Münzen.

Beschränkung der Theilnahme auf eine Stadt und Umgegend.

b. Schreib- (Comtoir-) Geschäfte.

§. 195.

Nothwendigkeit einer höchst sorgfältigen Rechnungsführung.

Die Aufzeichnung betrifft

1. nur die Forderungen und Schuldigkeiten gegen andere Personen,
2. auch die Veränderungen in den einzelnen Bestandtheilen des Geschäfts, Zu- und Abnahme jeder Quantität.

Einfache, — doppelte (italienische) Buchhaltung.

Doppelte Betrachtung jedes Ereignisses, Eintragung unter Credit und Debet.

§. 196.

Wesentliche Rechnungsbücher;

1. reine Zeitfolge; — Memorial, Cassenbuch.
2. anfangende Sachordnung unter den Vorfällen jedes Monates; Journal.
3. reine Sachordnung, Vielheit einzelner Rechnungen; Hauptbuch.

§. 197.

Andere schriftliche Arbeiten.

Briefwechsel 2c.

7. Hauptstück.

Von dem Erwerbe aus Diensten.

§. 198.

Wesen der Dienste: Kraftäusserung zur Bewirkung eines unmittelbaren Vortheils für andere Menschen, — für bestimmte Einzelne, oder Viele, oder Zeitgenossen und Nachwelt überhaupt.



Gesch. der Ital. Kunst Beckm. I, 1 - II, 177.

Aeussere Güter können als Hülfsmittel gebraucht werden, der Zweck aber ist die Hervorbringung persönlicher Güter.

§. 199.

Unterscheidung zweier Classen von Diensten:

1. niedere, vorzüglich in körperlichem Kraftgebrauch bestehend; —
   a. sie erhalten Richtung und Regeln aus der Uebereinkunft des Dienstleistenden und Desjenigen, für welchen der Dienst geschieht,
   b. der Lohn verhält sich, wie jeder Preis, und wird als vollständige Vergütung des Dienstes angesehen.

§. 200.

2. Höhere, welche mehr Mitwirkung von Geist und Gesinnung erfordern, auf Ideen gerichtet,
   a. ihre Bestimmung steht unter festen inneren Kunstregeln, die mit den sittlichen Gesetzen zusammenhängen;
   b. der Lohn gilt nur als Erstattung von Zeit und Kosten; die Anerkennung, daß der Dienst selbst unbezahlbar, zeigt sich in der edleren Art der Entrichtung, — Ehrensold.

§. 201.

Die Kunstlehre der Dienste ist der Wirthschaftslehre fremd. Uebersicht der Dienste, insoferne sie mit Erwerb verbunden sind.

1. Niedere,
   a. für Reinlichkeit und Bequemlichkeit.
      Dienste des Gesindes, — Bartscheerer, Bader....
   b. für Sicherheit. — Wächter....

c. für Vergnügen. — Gaukler....
d. zur Erleichterung der Reisen. Kutscher, niedere Postbediente, Gastwirthe u. s. w.

. . . . .

§. 202.

2. Höhere,
a. für Erkenntniß und Geschicklichkeit. — Lehrer, Schriftsteller....
b. für das Schöne. Künstler.
c. für Glauben und Sittlichkeit. Geistliche.
d. für Jugendbildung. — Erzieher.
e. für Gesundheit. Aerzte, Wundärzte....
f. für öffentliche Zwecke. — Staats-, Gemeinde-Beamte.

(Vergl. Storch, a. a. O. II. 353.)

Anmerkung. Die Dienste der Hausfrauen gehören ihren Zwecken nach (Erziehung und häusliches Leben) zu den höheren, sind aber keine solche Erwerbswege wie die aufgezählten, da sie statt des Lohns in der Theilnahme an der Führung und den Früchten der Hauswirthschaft ihre Vergütung finden.

§. 203.

Die Auswahl des Vortheilhaftesten findet bei den Diensten geringere Anwendung;
1. persönliche Anlagen und erforderliche Vorbereitung erschweren den Uebergang;
2. neben dem Erwerbe kommen noch andere Umstände in Erwägung, welche die größere Einträglichkeit aufwiegen können.

§. 204.

Der Lohn der Dienste muß ersetzen:
1. die Kosten der Vorbereitung;

Verzinsung und allmälige Erstattung des Stammes,
2. die Kosten des Unterhaltes.

8. Hauptstück.
Von dem Erwerbe durch ausgeliehenes Vermögen.

§. 205.

Die Vergütung für den gestatteten Gebrauch eines fremden Vermögens heißt Rente. — Rentner (Rentier).
Nur wenige Arbeit ist mit dieser Erwerbsart verbunden.
Beschränkung des Gewinnes durch den üblichen Satz der Renten.

§. 206.

Verschiedene Arten auszuleihender Gegenstände:
1. Güter, die bloß zum Gebrauche hingegeben, und weil sie bei demselben gar nicht, oder nur langsam ihren Werth verlieren, selbst wieder zurück erstattet werden.
   a. Grundstücke. — Grundrente, Pachtzins. Verzinsung der auf Verbesserung der Ländereien gewendeten Kosten oder des Ankaufspreises.

§. 207.

   b. Gebäude und bewegliche Güter (z. B. Hausgeräthe, Maschienen); — Miethzins. Er muß enthalten:
      α. Verzinsung der Anschaffungskosten,
      β. Ersatz der fortwährend nothwendigen Erhaltungskosten,
      γ. der allmäligen Verschlechterung,
      δ. die Gefahr von Unglücksfällen, — Versicherungskosten.
      ε. Ersatz für die Mühe des Verleihens, die bei Gegenständen von geringem Werthe am erheblichsten ist.

§. 208.

2. Güter, die beim Gebrauche zerstört oder ausgegeben werden, und bei denen man, wegen ihrer Gleichförmigkeit, gleiche Mengen für einander setzen kann (fungible Sachen; — quae pondere, numero, mensura consistunt, ... quia in genere suo functionem (magis) recipiunt per solutionem, quam specie. Paulus, in L. 2. §. 1. D. de reb. cred.), — Zinsen.

Da die Erstattung nicht in denselben Dingen, Stücken, sondern in gleichvielen anderen gleicher Art erfolgt, so kommt bloß in Betracht:

a. die Unsicherheit der Forderung an den Schuldner. Niedrigste Zinsen bei Hypotheken und Faustpfändern.

b. die ausbedungene Frist zwischen Aufkündigung und Rückzahlung.

c. die Mühe des Ausleihens und des Einziehens der Zinsen.

Zweite Abtheilung.

Hauswirthschaftslehre.

Wenig bearbeitet; zum Theil in älteren landwirthschaftlichen Werken, z. B.

Florinus, der klug- und rechtsverständige Hausvater. 2te Ausg. Nürnb., 1705. Fol. S. 131 fg.

(v. Münchhausen), Hausvater. Hanover, 1764 bis 1773. VI.

In Verbindung mit der ganzen Privatklugheitslehre:

(Heumann) der politische Philosophus. Frankf. 1724. S. 159 fg.

Merrem, allgemeine Grundsätze der bürgerlichen Wirthschaft und Haushaltung. Göttingen, 1817.

---

§. 209.

Die häusliche Gesellschaft (Haus) hat unter ihren Zwecken auch den wirthschaftlichen, gemeinschaftliche Befriedigung der gewöhnlichen Lebensbedürfnisse durch das Vermögen.

Vortheile der Gemeinschaft: Ersparung am Güterbedarfe und Erhöhung des Genusses.

Die Grundverhältnisse des Hauses sind durch die Natur mit Nothwendigkeit bestimmt.

Die wirthschaftliche Bestimmung des Hauses hängt mit der sittlichen genau zusammen; nur durch Befolgung beider wird der gute Mensch und Bürger im Hause gebildet.

Erweiterung der Hauswirthschaft weit über den Umfang der Familie hinaus, z. B. eines Krankenhauses.

§. 210.

Hauptgegenstände der hauswirthschaftlichen Sorge:

1. Richtiges Verhältniß zwischen Ausgaben und Einnahmen, und insoferne letztere keine Vermehrung zulassen, sparsame Einrichtung der ersten (§.33.).

   Die Verfeinerung der Genüsse (Luxus) soll in gewisse Gränzen beschlossen werden,

   a. um das Maaß der Einnahmen und die Stufenfolge der Bedürfnisse nach ihrer verschiedenen Dringlichkeit nicht zu überschreiten.
      Zehr-, Ehren-, Nothpfennig.
      Rücksicht des Wohlhabenden auf die Bedürfnisse Anderer um ihn her, auf Gemeinnütziges und die Lage des Volkes (§. 24.).

   b. um dem Gütergenusse und dem Prunke nicht die Herrschaft über das Gemüth zu gestatten.

Ueberwiegender Hang zum Luxus entspricht einem schwächlichen, edle Einfalt einem hohen Sinne.

§. 211.

Verschiedene Gesinnungen und Handlungsweisen.

Zweckloses Ausgeben (Verschwendung),

Uebermäßige Ausgabe,

Gute Wirthschaft { Auskommen, Erübrigen,

Uebermäßige Beschränkung der Ausgabe (Geiz),

Rücksichtsloses Streben nach größerer Einnahme (Habsucht).

§. 212.

2. Zweckmäßige Anordnung der wirthschaftlichen Geschäfte im Hause.

Bestimmte Vertheilung, feste Zeitfolge der Verrichtungen.

Verbindung des Erwerbs- mit dem Gebrauchs- und Zubereitungsgeschäft, und den persönlichen Diensten.

Antheil des Hausvaters, der Hausmutter, — des Gesindes, der Taglöhner.

Behandlung des Gesindes. Lohn, Unterhalt, — Aufsicht, Ermunterung, Beispiel.

Zucht, Fleiß, Ordnung, Tüchtigkeit.

§. 213.

3. Sorge für die vortheilhafteste Befriedigung der einzelnen Bedürfnisse; — sie äußert sich

a. bei dem Einkauf des Bedarfes,

b. der Bereitung im Hause,

c. der Erhaltung, Aufbewahrung,

d. dem Gebrauch.

Völter, Landwirthschaftl. Technol. Erfahr.
(s. Bl. u. Wo. 1, 2. 221.)

P. Meissner, Die Heizg mit erwärmter Luft. 2te A. Wien, 23 mit 20 Kupft. (erste 1821)

§. 214.

Hauptbedürfnisse:

a. Wohnung.
   Einzelne Bestandtheile, — deren Erforderniße.
   Kauf, Miethe, Erbauung.
   Kenntniß des Bauwesens.
   Ausbesserungen zu rechter Zeit.

b. Kleidung.
   Verfertigung durch die weiblichen Hausgenossen.
   (Leinenarbeiten in Deutschland volksthümlich).

c. Nahrung.
   Eigene Zubereitung.

d. Heitzung, Beleuchtung.

e. Geräthe für Zimmer, Küche. . . . .

§. 215.

Anwendung des Ueberflusses.

1. Zurücklegen, verschiedene Grundsätze der früheren und der jetzigen Zeit.
2. Vergnügung,
3. fürs Gemeinwohl, Stiftungen, Allmosen . . . .

§. 216.

Rechnungswesen.

Beckmann, Anweisung die Rechnungen kleiner Haushaltungen zu führen. Göttingen, 1797.

Günther, einfache Buchführung für Haushaltungsrechnungen. Frankfurt, 1819.

Zweites Buch.

Oeffentliche Wirthschaftslehre (Politische Oekonomie).

Adam Smith († 1790), Untersuchung über die Natur und Ursachen des Nationalreichthums. Aus dem Englischen (von Garve und Dörrien). 3te Ausgabe. Breslau, 1810. III.

J. B. Say, Darstellung der Nationalökonomie, aus dem Französischen von Morstadt. Heidelberg, 1819. II.

Simonde de Sismondi, Nouveaux principes d'économie politique. Paris, 1819. II.

Ricardo, Grundsätze der politischen Oekonomie. Aus dem Englischen von Schmidt. Weimar, 1821.

Lotz, Handbuch der Staatswirthschaftslehre. Erlangen, 1821. 22. III.

Erste Abtheilung.

Reine Volkswirthschaftslehre.

Gr. v. Soden, die Nationalökonomie. Leipzig, 1805 bis 10. IV. (die 4 anderen Bände gehören nicht hieher).

Hufeland, neue Grundlegung der Staatswirthschaft. Gießen und Wetzlar, 1807. 13. II.

Kraus, Staatswirthschaft. Königsberg, 1808. IV.

Storch, Handbuch der Nationalwirthschaftslehre. Aus dem Französischen von Rau. Hamburg, 1819. 1820. III.

Rau, Ansichten der Volkswirthschaft. Leipzig, 1821.

(Mit Ausnahme der 4. und 5. Schrift ist durchgängig die Wohlstandssorge mit eingewebt).

Einleitung.

§. 217.

Begriff der Volkswirthschaft.

Aufsteigen von der Wirthschaft des Bürgers zu dem Inbegriff der Wirthschaftsthätigkeiten in einem ganzen Volke.

Es zeigt sich nicht bloß eine Vielheit, sondern ein enge verbundenes Ganzes.

Das Band ist der wirthschaftliche Verkehr.

Verhältniß der Volkswirthschaft zur Wirthschaft der ganzen Menschheit.

§. 218.

Gleichförmige Gesetze für die Volkswirthschaft entspringen

1. aus dem unveränderlichen Verhältniß des Menschen zur Sinnenwelt; — bestimmte Bedürfnisse, Zwecke, Handlungsweisen.
2. aus den natürlichen Bedingungen der Güterentstehung.

§. 219.

Schwierigkeit des Ueberganges von der bürgerlichen zur Volkswirthschaft in der Betrachtung;

1. Erhebung über alle einzelnen Interessen und Gegensätze zur Einsicht, wie die Gesammtheit der Bedürfnisse in einem Volke ihre Befriedigung findet.
2. Vergleichung der Erscheinungen mit den aus der Bestimmung des Staates abgeleiteten Zwecken.

§. 220.

Verschiedene Grundansichten über die Entstehung des Volksvermögens und die besten Mittel zu seiner Vermehrung.

1. Handelssystem; — keine förmliches Lehrgebäude.
   Ueberschätzung des Geldes, — (America).
   Ueberschuß der Ausfuhr gegen die Einfuhr, günstiger Handelsabgleich (Handels-Bilanz).
   Leitung des Handels; Verbote, Zölle.
   Colonien, Handelsgesellschaften :c.
   16tes Jahrhundert. — Colbert.

§. 221.

2. Physiokratisches oder Oekonomiesystem.
   Ganz speculativ, mit Moral und Naturrecht zusammenhängend.
   Gegensatz des Handelssystems, für die weitere Ausbildung der Wissenschaft förderlich.
   Betrachtung auf den Stoff der Güter beschränkt, — daher zu enge Bedeutung von Production.
   Geringschätzung der Gewerke, des Handels.
   Reinertrag, — bloß von der Landwirthschaft möglich.
   Regeln für die Ausübung; Freiheit, einzige Grundsteuer. François Quesnay, † 1774.

§. 222.

3. Smithisches System.
   Arbeit als Quelle des Vermögens und Maaß des Werthes.
   Einfluß der Arbeitstheilung und der Anwendung von Capital.
   Gleiche Wichtigkeit der Erd-, Gewerksarbeit und des Handels.
   Negative Thätigkeit der Regierung.
   Weitere Fortschritte der Neueren.

1. Hauptstück.

Wesen des Volksvermögens.

§. 223.

Privat-, Volks- (National-), Staats-Vermögen.
Folgen der Verwechslung dieser Begriffe.
Ausschließung der unkörperlichen Güter.

§. 224.

Bestandtheile des Vermögens:
1. Grundstücke;
2. dem Boden abgewonnene Güter,
   a. Gebrauchs-,
   b. Erwerbsvorrath, (Erwerbstamm, Capital).
3. Forderungen an das Ausland.—Abzug der Schulden.

§. 225.

Bestimmung der Größe des Volksvermögens.
Werth (§. 26.) Bestimmgründe. —
Individueller, besonderer, allgemeiner.
Mangel eines Maaßes.
Wichtigkeit für die Volkswirthschaftslehre.
Preis?

§. 226.

Rohes, reines Volkseinkommen.
Wirthschaftsabgleich (Wirthschafts-Bilanz).

§. 227.

Zustände der Volkswirthschaft.
Armuth? Reichthum?
Nur vergleichungsweise, ärmer, reicher.
Rücksicht auf die Einwohnerzahl.
Volkswohlstand.

2. Hauptstück.

Entstehung des Volksvermögens.

§. 228.

Unterscheidung

1. des Stoffs der Vermögenstheile, in seiner bestimmten Gestaltung,
2. der Anerkennung des Werths, wovon die Aufnahme in das Vermögen abhängt. —

   Einfluß der fortschreitenden Erkenntniß; — Mehrung der Bedürfnisse.

Bei schon vorhandener Anerkennung hängt die jedesmalige Vermögensgröße von der körperlichen Hervorbringung ab.

§. 229.

Bedingungen derselben, Güterquellen,

1. Naturkräfte.

   Entstehung organischer Körper, unter dem Einfluß des Klimas, der Fruchtbarkeit des Bodens rc. — Verschiedenheit der Länder.

   Einfache Kräfte an den Körpern, von der Kunst benutzt.

§. 320.

2. Hervorbringende Arbeit;

   Wichtigkeit der Menge, zunächst der Stoffarbeit (§. 37.).

   Einfluß der Dienste, mächtig, aber unbestimmbar in einem Volke.

   Arbeitskräfte als sicherste Stütze des Volkswohlstandes.

   Fleiß, — Kunstgeschick.

   Gute Anordnung — Theilung (organischer Betrieb).

   Arbeitslohn.

..tyländer. Erdbezeichnung d. Karten . . .

S. 320. Wichtigkeit d. Z. Canard. S. ~~[illegible]~~ S. 3.
Unterschied d. natürl. u. d. erlernten Z. S. 4.

§. 231.

Zweige der Stoffarbeit:

a. unmittelbar hervorbringende Arbeit, deren Wirkung (die Werthserhöhung) sich am Stoffe verkörpert,
 α. Erdarbeit (§. 37).
 β. Gewerksarbeit (§. 155).

b. mittelbar hervorbringende, Hülfsgeschäft, unentbehr-behrlich, — Handel (§. 174).

§. 232.

3. Grundstücke als Spielraum von Naturkräften und menschlicher Einwirkung auf sie.
 Grundrente.

4. Erwerbstamm (Capital §. 29.).
 Nationalcapital; Abhängigkeit von demselben.
 Stehender, umlaufender Erwerbstamm.
 Rente; — Gewerbs- (Unternehme-) Gewinn.

§. 233.

Zusammenwirkung dieser Güterquellen.
Ebenmaaß, gute Verbindung.
Wechsel der Hervorbringung neuer Güter und des Verbrauches.
Vermehrung durch reichliche Hervorbringung und Uebersparen.

3. Hauptstück.

Vertheilung des Volksvermögens.

§. 234.

Begriff, — Gelangen des Erzeugnisses an die einzelnen Volksglieder.
Möglichkeit, daß Alle ihr Auskommen finden, durch gegenseitige Leistungen, von Gütern und Arbeit.

I.

Von dem Preise.

§. 235.

Preis überhaupt als Maaß der wechselseitigen Leistungen (§. 25.).

1. Die Preise der Güter sinken im Ganzen nicht unter den Betrag der nothwendigen Kosten herab,
2. werden durch das Verhältniß zwischen Angebot und Nachfrage festgestellt,
3. folgen daher den Veränderungen im Mitbewerbe (der Concurrenz),
4. zeigen aber ein Bestreben, sich dem Kostenbetrage zu nähern.
5. Hindernisse dieses Strebens.

§. 236.

Zusammentreffen des Preises mit den Kosten ist sehr vortheilhaft,

1. ermöglicht die Fortdauer der Hervorbringung,
2. erleichtert die Erwerbung der Güter.

Vortheile der Ersparung an den Kosten.
Theurung, Wohlfeilheit.

II.

Von den Zweigen des Einkommens.

§. 237.

Anwendung der allgemeinen Bestimmgründe des Preises auf die Antheile der zur Hervorbringung mitwirkenden Stände,

1. der Arbeiter, — Arbeitslohn.
2. der Capitalisten, — Zinsrente.
3. der Grundeigner, Grundrente.

Interessant Canard S. 13–16. 19.
Wirkung des Monogolfs, S. 23.
[illegible] gut vom Schöpfer [illegible] S. = Gen. 5. 25.

Zins in Bern 10 %. Kraus Abh. II, 88.

Grundrenten. vgl. Kraus Abh. II. 89

Volgen do. Beckm. I. 229.

4. der Unternehmer, Unternehme= (Gewerbs=) Gewinn.

§. 238.

Bei fortschreitendem Volkswohlstande pflegen

1. Arbeitslohn und Grundrente zu steigen,
2. Zinsrente und Gewerbsgewinn abzunehmen.

Günstige Folgen des hohen Arbeitslohnes und des niedrigen Zinses.

§. 239.

Die Vertheilung führt weiter auch den übrigen Volksclassen ein abgeleitetes Einkommen zu,

1. gegen Leistung von Diensten,
2. ohne sie, Allmosen. . . . .

III.

Von dem Umlaufe.

§. 240.

Bewegung der Güter im Tausche, — Betrachtung des Weges jedes einzelnen Gutes.

Vertheilung der ganzen Gütermenge wird durch den Umlauf undeutlicher.

Bestimmung des Umlaufes, wie des Tausches überhaupt.

Unnützer Umlauf, wenn gleich dem Einzelnen noch einträglich.

§. 241.

Geld als Hülfsmittel des Umlaufes.

Verhältniß der Geldmenge zum Volksvermögen. — Anwendung auf die Lehre von der Handelsbilanz.

§. 242.

Wirkung des Credits;

1. keine unmittelbare Vermehrung des Erwerbstammes,

2. aber bessere Benutzung desselben.
Creditanstalten (§. 199.)

4. Hauptstück.

Verzehrung des Vermögens.

§. 243.

Bestimmung des Vermögens ist der Gebrauch.
Wechselwirkung zwischen Verbrauch und Hervorbringung.
Unbedingte Schädlichkeit einer Verzehrung, die nicht Verbrauch ist,
1. Zerstörung durch Naturkräfte,
2. Verderb durch Menschen ohne Verwendung für menschliche Zwecke.

§. 244.

Verschiedene Beurtheilung des Verbrauchs, je nachdem er
1. mit einer neuen Hervorbringung verbunden, oder sogar bloß Mittel für sie ist,
2. oder wegen des unmittelbaren Nutzens für den Menschen vorgenommen wird.

§. 245.

Langsamer, schneller Verbrauch.
Luxus, nützlicher, schädlicher (§. 210).
Einfluß auf die Hervorbringung.
Zusammenhang mit der sittlichen Kraft oder Schwäche.

5. Hauptstück.

Die Gewerbe.

§. 246.

Nach der Untersuchung der einzelnen Vorgänge in der Volkswirthschaft kommt in Erwägung die Verbindung derselben in den Gewerben.

Papier drängt Münze fort. Hume Abh. II. 103.

S. 242

S. 244.

§. 247.
Wirkung der [illegible] auf die Hr. Spix
u. Martius, I, 300. 302. 318.

3. Steinbau, über d. Erz. Corr. 1822. V.
Lage der Ebauer Schl. XV. 264.

299.

1. Smith, Systèmes. I, 201.

Die Gewerbe als Glieder im Organismus der Volkswirthschaft sind zu erforschen

1. nach den Bedingungen ihres Ertrages,
2. nach ihrem Einfluß auf den Zustand der in ihnen beschäftigten Menschen,
3. nach ihrem Verhältniß zu einander und zum Ganzen, — auf verschiedenen Entwicklungsstufen des Wirthschaftswesens.

§. 247.

Bergbau.

1. Nützlichkeit; Widerlegung der zu geringen Schätzung derselben, (Lotz 2c.)
2. Natürliche Ergiebigkeit,
3. Versendekosten, am meisten bei den edlen Metallen entscheidend,
4. Betrieb im Großen, Lohnarbeiter.

§. 248.

Landwirthschaft.

1. Gründe ihrer großen Wichtigkeit,
2. Anfangs vorherrschend; mäßiger, sicherer Wohlstand, — unentwickelte gesellige Verhältnisse,
3. Einfluß des wachsenden Gewerksfleisses, — Gleichgewicht beider Gewerbszweige.
4. Einzelne Zweige.

§. 249.

Gewerke.

1. Ursachen, Bedingungen ihrer Blüte.
2. Vergleichung des Handwerks- und des großen Betriebes; — Meister, Lohnarbeiter.
3. Gefahren des weitgetriebenen Gewerkswesens.
4. Maschienen; Vortheile — Gefahren?
5. Einzelne Zweige, nach örtlichen Verhältnissen bedingt.

§. 250.

Handel.

1. Einwirkung auf die anderen Gewerbe, deren Ausdehnung und Fortdauer.
2. Als Hauptgewerbe eines Volkes nur unter besonderen örtlichen Begünstigungen möglich.
3. Vorzügliche Nützlichkeit des Binnenhandels.
4. Gleichgewicht der Aus- und Einfuhr.

6. Hauptstück.

Die Volksmenge in Beziehung auf die Volkswirthschaft.

§. 251.

Volksmenge, — Bevölkerung.

Vortheile einer dichteren Bewohnung derselben Fläche; — Lebhaftigkeit des Gewerbsfleißes.

Gränzen dieses Vortheils.

§. 252.

Natürliches Streben zu schneller Vermehrung der Menschen.

Beschränkung durch die Schwierigkeit, Unterhalt zu erwerben.

Verschiedene Hemmniße der Vermehrung.

§. 253.

Gewöhnlich hängt die Zunahme der Bevölkerung mit der Zunahme des Gewerbsfleißes zusammen.

Uebervölkerung, als Mißverhältniß zwischen Volksmenge und Nahrungswegen, vorzüglich durch die Abnahme der letztern möglich.

S. 250.

Hume, Essays. Nr. I.

[illegible] I, S. 73. 74. — [illegible] —
[illegible]

Zweite Abtheilung.

Angewandte (praktische) Volkswirthschaftslehre.

Geschichtlich: (von Bosse), Essai sur l'histoire de l'économie politique des peuples modernes. Paris et Londres, 1818. II.

— — Darstellung des staatswirthschaftlichen Zustandes in den deutschen Bundesstaaten auf seinen geschichtlichen Grundlagen. Braunschweig, 1820.

Erster Abschnitt.

Von der Volkswirthschaftspflege.

Graf v. Soden, Staatsnationalwirthschaft, (VIr Band der Nationalökonomie). Aarau, 1816.

Kraus, Staatswirthschaft. Vr B.

Einleitung.

§. 254.

Nothwendigkeit einer Einwirkung der Regierung,

1. wo die Zwecke des Staats betheiligt sind,
2. wo die Thätigkeit der Einzelnen unzureichend und die Unterstützung durch die Gesammtkraft zu einem bestimmten Erfolge erforderlich ist.

§. 255.

Behauptung, daß die Regierung nur **negativ** zur Beförderung des Volkswohlstandes wirken dürfe;

1. die Unterscheidung der negativen und positiven Thäthigkeit ist nicht scharf durchzuführen,

2. auch sonst der Satz nicht erweislich; Verhältniß des Eigenvortheils zum Gemeinwohle.

§. 256.

Allgemeine Zwecke der Volkswirthschaftspflege:

1. ausgedehnte, fortdauernde Hervorbringung, gegründet auf Kunstfleiß und Capitale,
2. Festigkeit des Gewerbewesens,
3. gute Vertheilung des Einkommens,
4. zweckmäßige Verzehrung,
5. wenige Arme, — Unterstützung derselben.

§. 257.

Gegenstände der Volkswirthschaftspflege:

1. die Gewerbe, als Werkstätten der Hervorbringung und Vertheilung des Vermögens (§. 243.).
2. der höhere Zusammenhang aller wirthschaftlichen Verhältnisse und Vorgänge.

§. 258.

Art der anzuwendenden Maaßregeln;

1. sehr beschränkte Anwendung von Zwang,
2. Belehrung, Ermunterung,
3. Darbieten von Hülfsanstalten.

1. Hauptstück.

Von der Gewerbspflege.

I.

Im Allgemeinen.

§. 259.

Bedingungen des Gedeihens der Gewerbe überhaupt.

1. Persönliche Freiheit und Achtung der Gewerbtreibenden.
2. Sicherheit des Eigenthums, — gute Rechtspflege.

§. 258.

Zahlenlotterie zum Vergnügen von Darmstadt. Schlöz. XVI. 122.

§ 259.

Entschäd. für Leibeigensch. Abs. Nach. Mor. 21.60. 110.

in Westphal. Schl. III. 406.

Aufheb. in Baden. Schl. V. 39. 302. Berg. L. VII. 348

Ausführl. über Leibeigensch. Nach. Speier. Abh. IX.

Abschaffung des Sklavenhandels.
Edinb. Rev. Oct. 1824. p. 194.

Smith, Syst. I, 230.

S. 280.

3. f. [illegible]

[illegible]schulen - [illegible] - Schl. X, 381.
in [illegible], ib. 475.
Brougham, f. ad S. 269.

4. [illegible] Schl. XI, 218.
[illegible] ad S. 269.
[illegible] Baden. [illegible] K. III. 46. 52 IV 48. 58. 83.
[illegible] Annal. 1818. X. 116.
[illegible] [illegible] III; 119. [illegible]
I, 2 fg. - Speier. IV. 90.
[illegible] über [illegible] Schl. XV. 115.
~~[illegible] Ann. 1818 X. 116.~~

- [illegible] [illegible] (1819. III. 29 / III, 102.
[illegible] Beckm. I. 218.

Berg. Land. I. 172. IV, 35. XI. 117. 230.

[illegible], [illegible] [illegible] I, 111.

[illegible] Speier. I. 64. I. 75. [illegible] [illegible] für gute [illegible] [illegible] abd. III. 146. 172. - [illegible] abd. [illegible] XVIII.
Berg. L. I. 351.
[illegible] f. [illegible] [illegible] ~~[illegible]~~ Bentham v. Eberhard.

§. 260

3. Taxen der Z[illegible]. Nass. Wbl. 1821. 12.
Schaumweinsteuer[?] XII, 302.

§. 261.

Ablauf der Pachtgerechtsame[?] von [illegible] Nassau Ver. 1818 37.

Für Kur-Cölln. Schlöz. VI, 401.
Hanau. Schlöz. IV. 425. VIII. 46.
Baden. Z. K. IV. 89. 112.
Gesetze ü. [illegible] Betriebe, Spix à Da. I, 401.
Eschweiler[?] Bergordn. 1769. Berg. Land. I. 45.
Kurpfalz. ib. VI. 1.
Preussen. Gesetz[?] n. 1819. VI. 226.

2. Landwirthschaft.

Culturgesetz. Bai. Vhdl. 1822. L. I, 174. IV. 148.
Beitr. z. fin. R. I, 295.

§. 260.

3. In Ansehung der Arbeit,
   Bildung, Geschicklichkeit.
4. In Ansehung des Erwerbsstammes,
   Gutes. Creditwesen;
   Zinsgesetze?
   Hypothekenwesen.
5. In Beziehung auf die Unternehmungen,
   Freie Wahl,
   Privilegien? Staatsgewerbe?
   Beistand der Wissenschaften nnd Künste.

II.

Von der Sorge für die Erdarbeit.

1. Bergbau.

§. 261.

Verleihung der Befugniß zum Betriebe an Privaten.

Nothwendigkeit, die Grundeigner von der Verfügung über die Mineralien auszuschließen.

Oberaufsicht auf den Betrieb der Gewerkschaften und Eigenlehner.

Kunstmäßiger, auf die Dauer berechneter Betrieb; kein Raubbau.

Aufstellung sachkundiger Beamten, Sorge für Erhaltung und Erhöhung der Geschicklichkeit.

Ermunterung zum Schürfen und Anlegen neuer Grubengebäude.

Unternehmung großer Werke, z. B. Erbstollen, auf Staatskosten.

2. Landwirthschaft.

§. 262.

Bäuerliche Verhältnisse; Umwandlung der Lasten:

a. in eine minder nachtheilige Art von Leistungen,
b. ohne Beeinträchtigung der Berechtigten.
Handlohn, Frohnen, Zehnten.

§. 263.

Weiderechte.
Gemeindeweiden.
a. Vortheile, Hindernisse der Vertheilung.
b. Maaßstab.
Gebundene Landgüter. Vorzüge der kleinen Besitzungen.
Zerstreute Lage der Ländereien. Zurundung (Arrondirung).

§. 264.

Getreidehandel,
1. im Lande. Zwischenhändler.
2. mit dem Auslande.
Freiheit als Regel.
Rücksicht auf örtliche Umstände.

§. 265.

Verbreitung von Kenntnissen und Geschicklichkeit, — Ermunterungsmittel.
Unterrichtsanstalten. Musterhöfe.
Vereine, Preise, Zeitschriften.
Vertheilung von Sämereien, besseren Viehrassen 2c.

3. Forstwirthschaft.

§. 266.

Verbindung widerstreitender Rücksichten:
1. vortheilhafteste Nutzung des Bodens,
2. fortdauernde Versorgung des Volks mit Holz.
Eigenthümliches der Forstwirthschaft, langsamer Wuchs.

§. 267.

Gründe für die Oberaufsicht auf die Forsten der einzelnen Bürger und Gemeinden.

B. 262.

Irland. Europ. Ann. 1818. III. 391.

A Statist.

Bäuerl. Verh. im Paderbornsch. Schwarz in Mög. A. VII. 325 (f. fol.)
— Polen ib. VIII. 1. Jülich. VI, 357. Galloway, VI, 454.

Schweden. Schlözer XII. 700. Ungarn. Europ. Ann. 1816. XI.
Verhältn. in Dänemark. Schl. XI. 74.
England Schl. II. 431. Jassen. II. 437. Kirchenstaat III. 23.
Sommer, Darstg d. Rechtsv. d. Bauerngüter im Herz. Westph. Hamm, 1823
Preußen. v. Cölln. Eur. Ann. 1818. XI. 228.
Pom. Bauernordnung. Bergius, Lgnd. I. 24.

Dürftiges Bauernwesen, vol. in England. Europ. A. 1816. VI.

B. Umwandlung überhaupt.

Westph. 1809. III. 291. 1810. II, 23. bei dem Käufer 1810 III, 351.

Nassau, Dep. 1821. 126, 174.
Preußl. Staat. Einfluß des Grades u. landw. Kunst und u. Verhältnisse v. Cölln in Eur. Ann. 1818. VI.

E. Grundlasten, Heimfall. ~~Westph. 1812. I. 399.~~
Modification der bad. Schupflehen. Staatsblatt. 1826. Nul. 5.

D. Frohnen. Berg. II. 216. XII. 295. Frohne bei der Aufs. d. Kraus. A. II. 152
Bei. Vhdl. 1822. III. 94. Bad. zw. K. I. 93. 109. IV. 6/8 54. 89. 57.
Speier. Abh. XIII. Maschenfrohnen bad. 2. K. 1825. VI. 579. VII. 194.
Französ. Verordn. in Vorst. Zeit.
Staatsfrohnen Bad. E. K. I. 170. 355 560.
Hessen, Hist. Mandat v. 8. 282.
VI. VI. 1. 333.
— Durch entkräftet Gest.
— Berlin. Hist. A. 1824. I. Sachsen ib. II.

Jagddienste. Bai. Verh. III, 75.
Einstück. Nass. dep. 1818. 30

Zehnten. Herzog, Mecklenb. Bl. II. 18. Speier Abh. XIV.
Bad. ger. K. I. 93. 123. IV. 124. 157. V. 104. 126.
Westph. 1870. III, 75. — Nass. Dep. 121. 126. 174.

Ablösung durch Land. Mag. A. I, 200.

Neubruchs. Bad. c. K. II, 265.
Stewart — A. Young. Europ. Ann. 1818. # X. 112.

Ordng. Brag. IX. 136.
Novalzehnten. Haas, Hess. Baird. 8. 272. Umwandlung in Renten abl. 296.

Zollwesen. Bad. ger. K. VI. 4. 46. 116.

Verpflichtg. der Lehengüter. Berg. L. II. 452.

Erbpacht — D. Münster. Berg. L. X. 1.

Meyer-Ordnung. X. II. 63.
[illegible] V. c. II. S. 26. [illegible]

S. 263. [illegible] IV. 27.

[illegible] Berg. Land. I. 15. III. 27.
[illegible] ib. IV. 2.
[illegible] IV. 7.

[illegible]
Berg. Land. II. 381. – [illegible] ib. III. 30 [illegible]. Berg. VIII. 267. XII. 83.

[illegible] Sinclair, [illegible] — [illegible], belg.
Landen. III. – Cordier.

[illegible] 1817. I. 452.
[illegible] B. IV. 257.

[illegible] Berg. Land. I. 265.

[illegible] Würtbg. [illegible] corr. 22. X.
[illegible] Speier. IV. 53.

Droit d'amortis. [illegible]
morte. Schl. IX. 43.

[illegible] Speier. XII

[illegible] Speier. III. 151. IV. 153.

[illegible] Berg. L. II. 177.

[illegible] Schl. III. 129. —
[illegible] Mög. A. V. 137–139.
[illegible] Mög. A. IV, 377. Schl. IV. 359.

[illegible] Schlöz. VII. 432
[illegible] Berg. IX. 270.

S. 264. [illegible]
[illegible] Mög. A. I, 537.
[illegible] Schlöz. XI, 42.
[illegible] Speier. XVI. [illegible]

Berg. Land. I. 228
[illegible] III. 324.

[illegible] Berg. L. II. 476.
[illegible] Ann. 1818. XI. 261.
[illegible]
[illegible] Ann. 1817. XII. 365. 1819. II 251

[illegible]
[illegible] II, 127. – Berg. IX. 256. [illegible]
– [illegible] Schl. I, 251. [illegible]
[illegible] Berg. L. IV. 78. XIII, 108.
([illegible])

[illegible] Annal. 1818. II 258

[illegible] Moratorium [illegible]
[illegible] Jul. 1826. N. 1.

[illegible] N. I. 335.
— [illegible]
— [illegible] 1824. I. [illegible] ib. II

§. 265.

Bäume setzen. Speier. III, 69. IV. 342.
Lehranstalten. Mög. A. II. 269.
Nass. Abx. 1821. 37. Dep. 1821. 211.
Berg. Land I 1–3. Verein. Baden. E. K. II. 2. 334.
Corr. 22. XII.
Corr. 1823 VIII.

Berg Land. 1. 225. II.
III. 71
Corr. 1823. IX.
Berg. Land. 1. 35. II. 201.
IV. 276.
Berg. L. II 329
II. 50 IV. 32.
Corr. 23. III
Berg. L. 1. 326. II. 462.
Berg. L. II. 233.

Schl. III. 368.
Corr. 22. VI. X. 280.
[317]
Schl. III. 54.
Schl. 324. III. 86.
Corr. 1822. VIII.
Westph. 1812. I, 525. Nass. Dep. 1821. 212.
Corr. 23. I. ib. IV. 180
Berg. Land. 1. 287.
ib. II. 428. VII. 297. XI. 205.
Corr. 22. VIII.
Berg. XI. 312.

§. 266.

Corr. 1823. IIII.
Speier. Abth. XIV.
Exc. math. Agric. IV, 35 fin.
II. Nr. 145.

B. II. 479.
B. IV. 202
B. VI. 238.
VI. 300.
I, 445.

§. 267.

Berg. V. 245. VI. 74. 163. VII. 176. 360. VIII. 133. IX. 63. X. 192. XI. 269. XII. 228.
Baden. Zw. IV. 7. 46. 50. 63.
Speier. Abth. VIII.

Berg. L. II. 316.

[illegible] in Manuf. Schl. IV. 436.

[illegible] d. Gemeinden. Berg. Land. I. 13.
[illegible] ib. 286.
[illegible] ib. II. 315. IV. 144.
Gebräuch d. [illegible] III. 455. 369

[illegible] Beckm. IV. 395.

[illegible] L. I, 291.
[illegible] bei [illegible] III, 102.
[illegible] I, 220.
[illegible] Speier. Abth. XI. [illegible],
[illegible], Müller ...

Holzhalt. B. III. 360
[illegible] B. IV. 167.

[illegible] 1819 ... IV. 26.
Mandern. Berg. Land. II. 291.
XII. 175.
[illegible] Berg. VI. 93. 230.
VII. 186. 296.
[illegible] f. G. I, 31.

[illegible] Nass. Wbl. 1821. 29 u. Anl. 8. 35. – ib. Sep. 1822. 217.
Wbl. 1822. 51. 65. L. 54. – Westph. 09. I, 107.
[illegible] in den Fabr. für Ann. 18. III, 398.
Handwerkshandel 1367. Schl. IV, 34.
[illegible] über die [illegible] ib. II. 448.
[illegible] IV 190. IIX. 125.
[illegible] IV. 147 VIII. 128
– [illegible] 214.
[illegible] Westph. 1809. I. 527.
Berg III. 415. IV. 214.

[illegible] Westph. 1809. II, 391.

[illegible] d. [illegible] Berg. ib. II. 274.
[illegible] II, 414. IV. 236.

[illegible] Berg. L. III. 51. VI. 239.
[illegible] B. L. XIII, 313.

[illegible] Schl. IV. 279.
[illegible] VI. [illegible]
[illegible] XI. 266.

[illegible] Berg. I. 139. VII. 233.

Handwerk u. Fabrik. [illegible] in [illegible] Ann. 1815 II.

Dünsteuern. Berg. Land. I. 278. II. 347.
XIII, 307. VI. 160. IX. 62.

Maßnahmen in Lombardo. ~~Schl.~~ I. 87.

Fabrikenfonds. Berg. Land. I. 267.

§. 264.
Polizei. Sch. in Freiburg. Bad. E.K. II 361.
Brougham, practical observations upon the education of the people; addressed to the working classes. London 1825. 33 pp. 12°.

[illegible] Wchbl. 1819. II. 166. 229.

[illegible] Backm. [illegible] 122.

Patente. Vincens, III. 12.

Prämien. Berg. IX. 429.

Ausfuhr u. Durchg. Berg. L. II. 237.
Engl. Leinwandzoll. Europ. Ann. 1818. IV. 208
Nass. Hüttenbesitzer [illegible] 1819. S. 112.

§. 270.
Boxhorn, disquisit. pol. ~~[illegible]~~ Casus 28.
Ausfuhrzoll v. Drogen. Baden. IV. V. 59.
Verbot franz. Tabaksbl. — E. I (3) 448

Einfuhrzoll. Westph. 1809. II, 51. — 10. II, 351.

Gebrauch fremder Waaren. Europ. Annalen. 1817. VIII.

[illegible]

[illegible] Bl. II, 215.

§. 271.
Abfreiheit in E, Lab. Schl. V, 129.
Zollrestitution. Nass. Dep. 1822. 59. 190 | 238 243

Einwürfe. Gränzen der Aufsicht. — Roden.
Vergleichung des Holzerzeugnisses mit dem Bedarfe; Rücksicht auf die Nähe der Waldungen in jeder Gegend.
Beförderung der Holzzucht und Holzsparung.
Ersatzmittel des Holzes.

III.

Von der Sorge für die Gewerke.

§. 268.

Zunftwesen. Grundzüge desselben.
  Bedeutung in früherer Zeit. Verfall.
  Verbesserung, Umgestaltung.
  Gründe für und gegen die Aufhebung.
  Fortbestand mit freierer Concurrenz, — Unterschied der einfachen und der kunstmäßigen Gewerke, der grossen und kleinen Staaten.

§. 269.

Beförderungsmittel des Kunstfleißes.
  Polytechnische Schulen.
  Erfindungspatente.
  Schauanstalten.
  Ausstellungen, Prämien.

§. 270.

Leitung des auswärtigen Handels in Bezug auf die Gewerke (§. 213.).
  Einfuhr von Gewerkswaaren beschränkt, von rohen Stoffen begünstigt?
  Ausfuhr von Stoffen erschwert? u. s. f.

IV.

Von der Sorge für den Handel.

§. 271.

Er bedarf der wenigsten Leitung, aber vieler Hülfsmittel.

Eigenes Handels-, besonders Wechselrecht, — Handelsgerichte.

Maaße und Gewichte; Einheit derselben.

§. 272.

Gutes Münzwesen,

a. bequeme Stückelung,

b. geringer Schlagschatz,

c. strenge Gleichförmigkeit der Ausprägung nach dem Gesetze,

d. freier Curs der Goldmünzen,

e. gute Würdigung fremder Münzen.

§. 273.

Verhalten gegen die Banken, (§. 178. 194.).

a. Schutz, Aufsicht auf gute Verwaltung,

b. keine weitere Einmischung, — Borgen des Staats?

Gefahren des Staatspapiergeldes.

Oeffentliche Handelsgesellschaften? Monopole?

Messen, Jahrmärkte.

§. 274.

Gute Land- und Wasserstraßen; — schiffbare Flüsse, Canäle, Schleusen.

Häven, Kaien; Sicherungsanstalten an den Küsten.

Posten, Fuhrwesen, Boten.

§. 275.

Insbesondere für den innern Handel:

Freiheit des Verkehrs aller Landestheile.

Marktwesen, — Hausiren?

Taxen der Lebensmittel?

§. 276.

Für den auswärtigen Handel:

Zollwesen, gute Einrichtung desselben.

chambres de c. Vincens, I. 17.

Berg. IV. 122

[illegible] M. u. G. Baden. Z. K. IV. 119. 127. V. 8. 29.

S. 272.

Borhorn disqu. Cas. 46.

Münzf. Berg. IV, 209. XII. 11.

[illegible] Münzwesen. Schl. VIII. 369. IX. 440. X. 246. XII. 50. XIII. 139. 450 (700)

[illegible] Schl. XIII. 120. [illegible] Schl. XVI. 180

[illegible] Schl. XVI. 167.

Nachtheile [illegible] Münzen. Brauns, Abh. II, 97.

e. Tarifen. Westph. 12, I, 641. – 1809. I, 165. 661. – 9. III, 591.

S. 273.

Banken z. Berlin u. Breslau. VI, 287. Berg. Tilgungs-[illegible]. Berg. XII, 72. Wien. XII, 121. St. Petersb. — 154.

Preuss. [illegible] Berg. III. 338

[illegible] V. 306.

Russ. Pap. Geld z. f. S. 178.

[illegible] Am. 1818. V. 231.

Vincens I. 28.

Messen, Märkte. Bair. Verf. III, 27.

franz. [illegible] Schl. X, 99.

~~Märkte Berg. L. V. 219.~~

[illegible] Messen [illegible] Preussen, S. 55.

Börsen. Vinc. I. 44.

§. 214.

Dritte Nachfolger. Nass. Dep. 1822. 70. Bai. W. 1819. IV. 366.

Nagel u. Schnur. Schlöz. II, 145.

Wasserzölle. bei Wst. beil. III, 70. Bg. IIX. 272.

Handelsschifffahrt in Rußland. Berg. IX. 169.

Feuerordnung. XII, 300.

Canalantmiethe in Rußl. Schl. X, 76. Holsteins. Canal. ib. I. 33.

Wegeordnung. Berg. XI. 251. IX. 1.

Beitr. f. G. II, 1.

Wagenspur. Berg. III. 450.

§. 215.

Innere Zölle in Frkr. Schlöz. XI, 51.

D Handelssachen. Baden. Z. K. I. 92. III. 8. 40. 49. 90. VI. 113. 141. E. K. II. Bl. 78. – ib. p. 169.

~~[illegible]~~
Reformacht O. Berg. Land. II. 465. V. 219.
Beitr. II, 72. 273.

bei Wst. 1819. V. 159. 288. VI. 21
Berg. IV. 155. Beitr. II 116
Hausiren. Baden. Z. K. VI. 138. 151. 158. E. K. II (2) 368. – E. K. II. 2, 368.
Nassau. Dep. 1822. 2. 41.
Berg. L. V, 335.

Taxen, Handwerker. VI. 222.
Wundärzte. VII. 177.
Scharfrichter. VII. 272
Beitr. II, 77.
Vincens. II. 466.

Märkte O. Berg. III. 407.

Verbot französ. Weine. Bad. E. I. 254.

[illegible] Danzigs. Schl. IV, 226. V. 449. Zollverordn. Berg. II. 483
Zollwesen. Vinc. II. 514.
[illegible] Vincens III. 383.
[illegible] ———— 094. Colon. 457.
[illegible] ib. 429. [illegible] 408.
Colon. [illegible] in [illegible]
Schl. VIII. 365.

[illegible] Bg. VIII. 231.
[illegible] ———— 225.

[illegible]

---

2. [illegible]

[illegible]
[illegible]
[illegible]
[illegible] II, 574.

[illegible] Berg IX. 32.72. XII. 86. v. Berg, VI. B. 17

[illegible] Berg. I. 323. IV. 243 VII. 271
Schl. A. IX. 460. — [illegible] 462. — [illegible] Berg. IV. 74.
[illegible] 464. Fulda, [illegible] X, 210
[illegible] Schl. IV. 156. Berg. VII. 143. 152. [illegible] VI. 327.
[illegible] Speier. T. II. II 102. III. 46. 213 Bg. IIX. 141.
[illegible] XVI. [illegible]
[illegible] Westph. 1812. II, 497.
[illegible] Berg, VI. B. 150.

[illegible] Berg. Land. II, 312. XIII. 204. VI. 322.

[illegible] B. L. II. 464. VII. 296.

Sparc. Han b. Say, II, 1...
Baden. Zw. K. III. 5. VI. 40. 80. 131.
Nürnberger Sparcasse. [illegible] V, 103
1786 Oldenburg. Berg. IX. 265.
Berlin. [illegible] I.
[illegible] 18. III 396.

[illegible] Berg. IX. 95. XII. 113.
[illegible] Westph. 1812. 1. 455.

§. 279.

ad §. 279 [illegible] v. Berg, [illegible] 1–120.

Carl Bückard, [illegible] Allg. pol. Annalen. VIII. 36 [illegible] S. 210.

Weinhold von der Übervölkg in Mitteleuropa. Halle, 1827.

Annahme neuer Bürger. Nass. [illegible] 21. a. 214
– Dep. 1821. 107.
Weier. [illegible] XII.

[illegible] Corr. 22. X.

§§. 280.

[illegible] 13. 850.
[illegible] 1878. XI. 270.

Armenwesen in Glasgow. Edinburgh Rev. Oct. 1824. S. 228.
[illegible] Nassau Dep. 1819. 22. 30 79.

Freihäven, Niederlagen, Rückzölle. —
Handelsverträge, Colonien.

2. Hauptstück.

Von dem Zusammenhange der Volkswirthschaft.

§. 277.

Sorge für Ebenmaaß in allen volkswirthschaftlichen Verhältnissen; zum Theil höhere Rücksichten, mehr zu fortdauernder Beachtung als zu häufigem Eingreifen auffordernd.

1. Verhältniß der Gewerbe zu einander.
   Gleichgewicht, — Vorherrschen eines einzelnen Gewerbszweiges; gleiche, ungleiche Begünstigung.

§. 278.

2. Verhältniß des Einkommens zum Verbrauche.
   Luxus, nützlich innerhalb gewisser Gränzen.
   Gesetze? Verabredung, Beispiel.
   Ermunterung zum Sparen, — Sparcassen.
   Verbot der Glücksspiele, Lotterien &c.

§. 279.

3. Verhältniß der Menschenmenge zu den Erwerbswegen (§. 251.).
   Entfernung der Hindernisse, welche der Zunahme der Bevölkerung im Wege ft.hen.
   Entbehrlichkeit, Schädlichkeit besonderes Beförderung.

§. 280.

Unvollkommenheit der Vertheilung, — Arme.
Ursachen der Armuth,

natürliche, — (Krankheit),
moralische, — (Liederlichkeit),
wirthschaftliche, — (Gewerbsstockung).

§. 281.

Sorge für Verhütung des Verarmens.
Unterscheidung der zur Arbeit fähigen und unfähigen Armen.
Beschäftigung, — Armenhäuser, Allmosen.

Zweiter Abschnitt.

Von der Wirthschaft des Staates.

---

v. Justi, System des Finanzwesens. Halle, 1766. 4. (zur Kenntniß der in der Ausübung geltenden Grundsätze).

Smith, Say etc. s. oben.

v. Jakob, die Staatsfinanzwissenschaft. Halle, 1821. II.

Behr, die Lehre von der Wirthschaft des Staates. Leipzig, 1822.

---

1. Hauptstück.

Von den Staatsausgaben.

§. 282.

Staatsausgaben und Einkünfte müßen im Gleichgewichte stehen. Etat, Budget.

Unterschied von der Hauswirthschaft, wo die Ausgaben sich lediglich nach den Einnahmen richten (§. 208.).

Festsetzung der Ausgaben

§. 287.

Arbeitsanstalten. Schl. XIII, 104. 125.
[illegible] gesellsch. ib. VII. 129.

Oldenburg. [illegible]anstalt. Sch. II 38

Hamburg. Arbeitsanstalt. Schl. III, 182
Berg. VIII. 1. 47.
Invalidenanstalt. Westph. 1808. II. 207.

Waisenhaus in Wien. Schl. I. 62.

Hülfsbureau. Westph. 1808. I. 513. – Art d. Unterstützg d. Armen. eb. I. 659.

Armenwesen. Speier. Abh. XIV, m.
Berg. Land. II, 195. V, 1. VI. 210. 282. 313. 330.
IX. 97. 289. XI. 131. 859.

[illegible] als Verhütungsmittel der Armuth, Edinb. Rev. Octob. 1824. 96.
[illegible] des ~~[illegible]~~ Schulwesens; Holland: Europ. Ann. 18. III. 395.

" Grundsätze d. für administr. d. des Versorgungswesens in Reichsstädten. Leipz. 1786. (9a)

Nürnberg. Schl. VII. 463.
Ulm. Schl. VIII. 501.
Belgien. Schl. XVI. 306.

Noth im XVII. Jh. Schl. V. 396.
Aus 6. Dörf. ib. I. 384. V. 171.
Mecklenbg. I. 489. IV. 188.
über [illegible] V. 393.
Baden. Ges. 1819 u. Motion. 2. K. II. Beil. 45.
Gesellen. ~~Handw.~~ Hofst. Beiträge. J. 303.

Gesch. d. Zuchthäuser Bachm. III. 309.
Büsch II. 134.

Leihanstalt. Berg. L. II, 320.
IX. 298.

Wittwencasse. VI. 229.

Findel-, Waisen-, Krankenhäuser Bachm. V. 356.

Finanzbericht 1818-20. Bai. V. Beil. II, 38.

[illegible] nach [illegible]

S. 282. VI. 36[illegible]
1819. [illegible]

Staatsbudg. in Bai. [illegible] Beil. V, 188

Engl. Budget. 1815. Europ. Ann.
1816. II.
von 1816. abend. 1817. I. 1818. V. 215.
XI. 267.

Nassau. [illegible] 1821. [illegible] 2. [illegible]
[illegible] 97. 1822. 3. 6. 36. S. 10 [illegible].
Dep. 1821. 11. 14. 179. 1822. 153.

Franz. Budg. 1817. Eur. Ann. 18. VIII, 222.
VIIII 295. [illegible] d. Verwaltung.

D. Ausz. in Allg. Nassau. D. 1822. 144

[illegible] ein Fenster, von den [illegible]
[illegible] Schl. XI. 61.

Engl. Civillisten [illegible] Ann. 1818.
V. S. 239. VI. 110. XI. 262

Fürstl. Reisekosten. 1656. Schl. II, 15.
bei Hofstaat. 1783. ib. V. 399.
Kosten v. Versailles. ib. XIV. ~~[illegible]~~ 64

Schreibmaterial. Schl. I. 128. III. 110

[illegible] Proc. Bai. Vhdl. IX, 164.

[illegible] d. Landstrassen. bei. V. 8. IV. 330.

Verwaltung des Inn. Bai. Vhd. IX. 176.

Adm. des ports, chauss. – Westph. 1809. III. 195.

Strassen- u. Brückenbau. B. Vhd. IX. 81. 186. X. 14
Nass. Wbl. 1821. [illegible] 1822. 45. Bl. 24. [illegible] 43. – Beil. 18.
Strassenbauaufsehern in fr. Schl. XI. 56. Nass. Wbl. 1822. 96.

Strafanstalten. Nass. Wbl. 1821. 45. ib. 1822. 47. Bl. 28.
Berg. XII, 177.

Regelung d. [illegible] Berg. I. 337. II. 208.

[illegible] 5. 8. 9. 7. 93

Volksschulen. bei. V. S. {1819. IV. 7–18. 19. 67. 153 [illegible] IX, 336. 46.
Medizinalwesen. Nass. Wbl. 21. 33. Anl. 46.
Lage d. Schullehrer. Baden. Z. V. 156.

[illegible]

Mil. Nass. Wbl. 21. 47. Anl. 62.
Dep. 1821. 191. 1822. 167.
Horst, fast. Ständeversl. S. 354.
Hieraus scheint die Pragmatik der [illegible] zu gehören. S. bei. Wstl. 1819. II, 312.

Militairausgaben. bei Wstl. (1819. II. 84 ff.) IX. 391. X. 24. 132. Beil. VI. VII, 19.
Armengestüte. VII, 262.
Versorgungsanst. Z. IX, 250.

Pensionen in Bai. - Vhd. VII, 89.
Quiescenz d. Offic. Westph. 1812, II, 231.

Besoldgen in natura. Nass. D. 1822. 147.

Gesandtschaften. Nass. Wbl. 21. Anl. 68.

Pensionen. Horst, fast. Stände. S. 358.

Nachlässe } Bai. Vhd. IX. 160. 182. 349.
Pensionen }

Wittwen O. Berg. IV. 259.

Dürften. [illegible] IX 26. [illegible]

1. nach den, aus den Zwecken des Staats hervorgehenden Bedürfnissen,
2. mit Rücksicht auf die Größe des Volkseinkommens.

§. 283.

Nothwendigkeit strenger Sparsamkeit.
Keine Verwendung der Staatseinkünfte zu Privatzwecken.
Bestreitung des Dringenden vor dem bloß Nützlichen.
Einfluß der Staatsform,
unbeschränkte,
beschränkte Monarchien.

§. 284.

Gewißheit oder Ungewißheit,
1. in Ansehung des Eintreffens,
ordentliche, ausserordentliche Ausgaben.
2. in Ansehung der Größe,
ständige, unständige Ausgaben.
Hülfsvorrath (Reservefond).

§. 285.

Gegenstände der Ausgabe.
1. Hofstaat. — Feste Bestimmung
a. durch Sonderung der Kammer- und Landes- (Steuer-) Casse.
b. durch ständische Zustimmung; — Civilliste.
2. Landstände.

§. 286.

3. Regierung.
Gränzen des Sparens wegen des nothwendigen Fortgangs der Staatsverwaltung und ihrer Anstalten.
Oberste Staatsbehörde.
Ministerien; einzelne Verwaltungszweige (§. 10.).
4. Staatsschuld.

5. Allgemeine, z. B. völkerrechtliche, Verbindlichkeiten.

2. Hauptstück.

Von den Staatseinkünften.

§. 287.

Rücksichten, nach denen die Zweckmäßigkeit einer Einnahmsquelle zu bemessen ist:

1. Grad der Störung des Gewerbewesens im Volke,
2. andere mit der Einnahme verbundene Unannehmlichkeiten oder Nachtheile für das Volk,
3. Verhältniß zwischen dem Rohertrage und den Erhebekosten,
4. sicheres, regelmäßiges Eingehen in die Staatscasse.

§. 288.

Verschiedene Einnahmsquellen:

1. Einkünfte aus dem Vermögen des Staates, auf dieselbe Weise erworben, wie es durch Privaten geschieht,
   Staatsgüter (Domainen),
   verliehene Capitale,
   Grundgefälle.
2. Einkünfte aus Gewerben, zu denen der Staat ein Vorrecht hat; nutzbare Hoheitsrechte (Regalien);
   Stoffarbeiten,
   Dienste.
3. Entrichtungen der Bürger bei verschiedenen Berührungen mit dem Staat; zufällige Einkünfte.
4. Entrichtungen ohne solchen Anlaß, bloß für den Genuß des Staatsverbandes, nach irgend einem Maaßstabe der Beitragsfähigkeit aufgelegt; Steuern.

1819. VI. 141. 334 Bafs.

Staatseinnahmen in Bai. Ztschr. Beil. VII, 80.

" über d. Fruchtpflanz, vorz. nach dem Ökon. Ind. System. Jena. 1812. (m)

In Nassau. Abh. 1821. 92. 1822. S. 147. Dep. 1822. 176. 231. 246.
Gen. Pfarr in Frkr. Schl. IX. 37.

Grundsteuerkataster. Bai. Ztschr. 1819. VI. 174.

Gegen das dom. Wesen. Arnold, A. II, 145.

[illegible]

Verfahren b. Verkauf d. D. Güter. [illegible]. Berg. L. IV. 84.
Westph. Bl. I, 237. – Horst, fest D. P. 276.

Direction des eaux & forets. W. 08, I, 359.
die Dom. davon getrennt, 10, II, 299. Commission. Berg. XI. 66.

[illegible]

Ertrag in Bai. Ztsch. VI, 153.

Verwaltung in Württbg. Herzog, [illegible]
Zl. II, 3.

Vorschläge. Beitr. z. f. K. 1. 391.
Verwalt. Beitr. f. G. 1, 97.

Nachtheil. Verf. in Nassau. Wbl. 1821. 26. 90.
Anl. 173. – Wbl. 1822. 27. 52. 62. 71 Beil.
S. [illegible]. 55.
Dep. 1822. Ausbeute mehrer Reg. [illegible]. 106. 110.

§. 241.

+ Forstr. vg. L. 3, 247. V. 245. Zur Aufhebung d. Ob. Forstämter. Bad. I. X. V. 12.

Forstschule. Westph. 1812. I. 407.
Prüfung der Forstbedienten. ib. I. 417.
Hartig, Forst. Bäumewissensch. S. 345.

Verbesserung d. Forsten. Berg. Land. II. 243.
Pflanz-Etat. Beitr. f. G. II. 179.
Forstw. in Bai. Vhdl. X. 18. IX, 37.

Jägerschmidt, Handb. für Holztransport u. Flosswesen. I. Karlsr. 1827.

Forststrafen.
Westph. 1812, I. 3. Bai. V.
Beil. VII 23.
Nass. Dep. 1821. 340. 1822. 46.

I.

Einkünfte aus dem Staatsvermögen.

§. 289.

Vortheile des Besitzes von Domainen.

Veräusserungen, hauptsächlich nur zur Schuldentilgung &c. zu gestatten.

Arten der Domainen:

1. Landgüter,
2. Forsten,
3. Mühlen, Fabriken .....

§. 290.

Arten der Benutzung:

1. Selbstverwaltung.
2. Zeitpacht. — Bedenklichkeiten, — Bedingungen, Geschäfte.
3. Vitalpacht.
4. Erbpacht.
   a. Kanon, — Erbbestandgeld.
   b. Zerschlagung.
   c. Ansetzung in Getreide.

§. 291.

Forsten insbesondere. Nutzen des Vorhandenseyns beträchtlicher Staatswaldungen.

Verbindung der volks- und staatswirthschaftlichen Forstgeschäfte (§. 266).

Aeussere Einrichtung des Staatsforstwesens; — Bezirke, Beamte, Behörden.

§. 292.

Sorge für die vortheilhafteste Bewirthschaftung der Staatswaldungen.

Beschützung derselben (§. 145).

Verwendung der Erzeugnisse.

Arten des Verkaufes:

1. Versteigern,
2. Abreichen nach der Taxe; Magazine.

Jagdwesen, zugleich wegen des Jagdregals auf die Jagden in den Privatwaldungen ausgedehnt (§. 295).

Meyer, Forstdirectionslehre. 2. Aufl. Würzb. 1820. 4.
Laurop, Staatsforstwissenschaftslehre. Gießen, 1818.

§. 293.

Capitalien des Staates.
Grundgefälle,
Ablösung,
Verwaltung.

II.

Einkünfte aus Hoheitsrechten.

§. 294.

Verschiedenheit des historischen (positiv-staatsrechtlichen) und des wirthschaftlichen Begriffs von Regal (§. 288).
Erste Erwähnung unter Friedrich I. J. 1158. II. Feud. 56.
Eintheilungen:

1. nach dem Grunde ihres Bestehens; ein gemeinnütziger oder ein bloß staatswirthschaftlicher — wesentliche, zufällige Regalien.
   Folgerungen für Beibehaltung oder Aufhebung der Regalien.
2. nach der Art des Gewerbes; Stoffarbeit oder Dienst.

§. 295.

Vorrechte zum Betriebe von Stoffarbeiten.

1. Erdarbeit.
   a. Bergwerksregal (vergl. §. 261).
   Entbehrlichkeit des Selbstbetriebes. Geschäfte bei demselben.

Holzverkauf. Westph. 1809. I, 35.

Laurop, die k. Direction für angehende u. ausübende Forstmänner u. Cameralisten. Gotha, 1823 = IX. Th. d. Forst- u. J. Wiss. nach allen ihren Theilen. 2. H. 6.

§. 293.

Capital. u. Zinsen. Westph. 1808, I. 113.

Allodific. d. Lehen. Westph. 09. I, 176.
1812. I, 141.
Bai. Wbl. beil. V, 139.

Zehnt. Berg. IV. 271. V. 178.
Gründe gestellten an Bai. Wbl. 1819.
VI. 148

Regalien in Bai. Vgl. Z. III, 138
— 1819. VI. 156.

Vgl. Citate ad §. 260.
Bai. Bergordnung. Berg XIII, 223.

Preuß. Hütten- u. Hammerordnung.
Berg. Land. I. 236.
Bergbeamte. ib. 3, 47.

Jagd. W. 08. I, 339. 09. I, 239. 535.
Fischereirecht & Jagd. W. 12, I, 51.
Kosten f. Jagdliebhaberei. Schl. X. 137.
Wildstand. Baden. Z. III. 48/77. V. 29/75
Organis. in [illegible] [illegible],
[illegible] Nr. 6. S. 25.

Salz. Westph. 09, I, 55. – 1810. I, 243. Verkauf & Besteuerung. / Gabelle. Schl. XI, 34.
09. I, 43. Ausfuhr – 12, II, 169. Handel.
09, III, 347. 1812. I, 211. Preiserhöhung.
Wichtigkeit für die Landes. Kapital, ind. [illegible]
Regal. Berg. Land. II. 390. – V. 185. 194.

Monop. in Württbg. Herzog, [illegible] W. I, 51.

Quellen b. Homburg. Schl. III. 72. Ingolstadt [illegible] ib. V. 13. VIII. 103.

Salzsteuer, s. die folg. S.

Münzwesen. Billon & Kupfermünze. W. 09, III, 323.
~~Tarif~~ ~~[illegible] Berg. Land. [illegible]~~

Zins Ordng. Berg. IX. 1.
Urkunden. Zinsfuss, bei Westf. Beil. II, 24 Aussionsregal in Fr. Schl. X. [illegible]
Schutzgeld. W. 12, I, 79. Berg. L. II, 2/3. [illegible] XII, 74
[illegible] R. Beckm III. 170.
Münzordnungen.. Beitr. F G I, 15

über den Tabakhandel in Württbg. Wtbg (1815. on.) Monop. Hessen. Jop. 1822. 200.
Dagegen: [illegible] Worte g. D. 1815. (on.) Bo 9. 1. 3
In E. Würzb. Ann. 1818. II. 262 [illegible] 3, 414.

Tax. Kaufleuten. Schl. XIII. 486.
Schwed. — ib. XIII. 504.
Preuß. P. Ordn. Berg. X. 103.

Ertrag. Berg. XIII, 214.

Briefp. Berg. I. 293.
[illegible] Fol. 26. S. 40.

[illegible] Regal. Püttner, Instit. III, 1. (n.)
Beckm. V. 587. Berg. XI. 1–44.
[illegible] 281.

Post.

Organis. Westph. 08, I, 361 – 1810, III, 91. 1812. I. 265.

Tarif. W. 08, III, 387.

Journale. W. 08. III, 603.

Garantie W. 12, II, 275.

Verschweig. u. Obligat. 12, I, 517.
Öffnung d. Briefe v. Gesandt. Schl. XVI [13]

Briefträger. W. 09, III, 157.

Patente d. Posthalter. Westph. 10, III, 487.
Einkünfte des Postw. ib. 10, I, 229.

Portofreiheit W. 08, I, 763. 08. III, 277.

In Ägypten ist alle Weberei [illegible] andere [illegible] Regal. Mengin. [illegible], [illegible], Indigo [illegible]

1819. VI. 159.
Lotto bei V. S. II, 30. III, 226.
W. 08, II, 173.
Lob. Schl. I. 504,
Beckm. V. 303.

Bestimmte Einkünfte von den belehnten Privaten.
Behörden.
b. Jagdregal. Gränzen, Benutzung desselben (§. 292).
2. Erd- und Gewerksarbeit in Verbindung,
a. Salz- } Regal.
b. Salpeter- }

§. 296.

3. Gewerksarbeit.
a. Münzregal (§. 272).
b. Bau der öffentlichen Straßen und Gewässer.
Weggeld, Wasser-, Brückenzoll rc.
4. Handel. — Monopole von Salz, Tabak rc.
Waarenversendung s. den folgenden §.

§. 297.

Vorrechte zum Erwerbe aus Diensten.
a. Postregal.
Gränzen gegen die freie Concurrenz, Lohnkutscher, Boten rc. (§. 274).
Selbstverwaltung, — Verpachtung.
Erfordernisse,
Schnelle,
Bequemlichkeit,
Sicherheit,
Wohlfeilheit.
b. Lotterien.
Gründe der Verwerflichkeit (§. 278).

III.

Zufällige Einkünfte.

§. 298.

Allgemeine Nachtheile;
1. Ungleiche, nicht nach der Beitragsfähigkeit abgemessene Belastung der Bürger.

2. unbestimmte Größe.
   Verschiedene Arten. Gerichtsgebühren, Stempel, Taxen, Strafen . . . . .

IV.

Steuern.

1.

Im Allgemeinen.

§. 299.

Grund der Steuerpflichtigkeit.

Allgemeine Besteurung aller Bürger, und nach gleichem Maaßstabe.

Die Größe der Steuern muß

1. im Ganzen nach der Größe des reinen Volkseinkommens bestimmt,
2. auch im Einzelnen nach dem reinen Einkommen eines Jeden bemessen werden.

§. 300.

Aeussere Rücksichten:

1. Leichte Ausmittlung,
2. bequeme Entrichtung,
3. wohlfeile Erhebung,
4. Nachtheile öfterer Veränderungen.

§. 301.

Eintheilung:

1. nach der Entrichtungsart, direct, indirect.
2. nach dem Gegenstande, der zunächst zum Maaßstabe der Steuerpflichtigkeit gebraucht wird,
   a. unmittelbare Besteurung des Einkommens.
   b. das Vermögen.
   c. der Verbrauch.

Staatsgut. W. 9, I, 551. II, 59. III, 9. – 10, I, 263. 12, I, 19
Beitr. II. 301 Berg. L. X. 299 sq. XI. 212.
bei Vschl. 1819. II, 291. VI. 183.
Verordnung gewünscht. bei V. beil. III, 373.
W. 12, II, 351.

Tagung bei Vschl. 1819. VI. 167.

Sporteln. W. 08, II, 307. – Polizeistrafen, ib. 517
bücher I, 515. – bei. Vschl. 1819. VI. 258
Floret, Hess. Staatsr. 340.

Steuern.

Baiern. Vschl. 1819. I, 251. S. 299. Übersicht
Anerlass d. einz. Kreise in bei. Vschl. VII, 76. 1819. VI. 177.
Überbürdung. beil. III, 33. V, 27. Bad. Zw. I. 104. 135.

Hessen, Gr. H. – [illegible] (m.) – Floret, S. 309. Berg. Land. I. 158. XI. 224.

Frankf. a. M. "Gedanken u. ff. (m.)
"Über die Abgaben u. ff. (m.)

Frankr. Schlöz. X. 278. 426.

Befreiungen v. d. Steuern – Schlözers Schrift (m.)

Baden. alte Abg. 2. Kam. V. 67.

Lin

Gleichteilung mehrerer Kreise. bei. Vschl.
1819. V. 4.

Hofbrg u. d. Gemeinden. Bai. V. B. 9. III. 447.

Brunnenschutz. Bai. V. IX, 261.
Alters. Jahrst. Berg. XIII. 1.
Brunnen. Baden. Z. V. 121.

Nachlässe. Berg. Land. III, 434.
Beschädigung. V, 120.
Nachlass d. Grund- u. Häuser d. [illegible].

Instruktion f. die Steuern. Westph. 1808. I. 553.

§. 392.

Von den mögl. wesentl. u. nat. ök. Maaßst. zu (M.)
Beiträge z. Steuerkat. in Herzogthl. Nassau (M.)

Westphäl. Gesetz. für ...
18. III. 432. XI. 171.

Besteuerung d. Bauergüter der Stadt. p. 12.

Bergius, L. IX. 151. 281.
Jahrgänge. Steuer-Reg. X. 328.
... 23. Jul. 1826.

2. Über Parcellarvermessung. Lein. Verh. II, 208. – Lust. VIII, 393.
bei ... ib. ... VIII, 492.
Kataster. bei Wthl. 1819. VI. 75.

Verh. Versdl. IX. 115. 352. X. 20. 41. 104.
Wthl. 1819 I. 231 – ... II, 399

Abschätzung fürs Kataster. Mag. A. II, 123.

Katasterarbeiten in Württbg. ... Tol. I, 29. – Meininger, Jahrb. 1823. II.

Nass. Wbl. 1821. Sept. 29. 209.
Lippe-Detmold. Lat. Schl. III. 89. IV. 220.

Jugendsteuer. bei Wthl. VI, 292. VII. 4. Lust. III, 286.

S. 303.

Begriff d. Gew. Steuer. Bai. Wschr. II, 298. Beil. III, 71. L. VII, 399.

Nass. Wschr. 1821. Beil. 31. 1822. 7. Beil. 7. Beyl. 1822: 16. 25. 121.
Zur Lag. d. Ver. Baden Z. K. IV. 106. 114.

Haussteuer Nass. Wschr. 1821. 86, 101. Beil. 29 B. 124. – Bai. Wschr. 1819. 1389.
Staatsbot. Aug. 926. 978.

Zuschlagsteuer. Flourl, [illegible] 333

S. 304.
Losung in Nürnberg. Schl. IV. 59. X. 187
[illegible] Steuer. Berg. L. III. 370.
Property tax [illegible] Ann. 1818. II. 224.

2.

Einzelne Arten.

§. 302.

Grundsteuer, von dem mittleren Betrage der Grundrente erhoben. Anlegung

1. durch Ausmittlung des durchschnittsmäßigen Kaufpreises oder Pachtzinses,
2. durch genaue Erforschung des Werths.
   a. Landesvermessung.
   b. Festsetzung von Classen der Ländereien, Ertragsberechnung jeder Classe und Einreihung der einzelnen Grundstücke.

Kosten, Schwierigkeiten.

Gefäll- (Dominical-) Steuer von den Einkünften aus Grundgefällen.

§. 303.

Gewerbssteuer, von dem Unternehmegewinn sammt Arbeitslohn und Capitalrente.

Classen der Gewerbtreibenden.

Capitaliensteuer, von der Rente ausgeliehener Capitalien. — Schwierigkeiten.

Häusersteuer, von dem Miethertrage der Gebäude, nach Abzug der Ausbesserungskosten.

Besteurung des bloßen Arbeitslohns.

§. 304.

Besteurung des Vermögens ohne Rücksicht, ob dasselbe Einkommen trägt oder nicht.

Verwerflichkeit dieser Vermögenssteuer für die Dauer, Paßlichkeit für einzelne Nothfälle.

§. 305.

Verbrauch, besteuert als Anzeichen der Größe des Einkommens.

Vorzüge, Mängel der Verbrauchssteuern.

Die Erhebung ist meistens indirect.

Verschiedene Grade der Entbehrlichkeit der besteuerten Waaren, — (Luxussteuer).

Unterschied der Accise und des Aufschlages im Innern des Landes von den Zöllen auf aus-, ein- und durchgehende Waaren (§. 270).

3. Hauptstück.

Von den Staatsschulden.

Nebenius, über den öffentlichen Credit. Karlsruhe, 1820.

§. 306.

Nachtheile der Staatsschulden,

1. Last der Verzinsung,
2. den Gewerben wird Capital entzogen, (Verschiedene Wirkung in- oder ausländischer Anleihen),
3. Schwierigkeit der Tilgung.

Rechtfertigungsgründe, durch dringende Verhältnisse.

§. 307.

Förmliche Anleihen sind die beste Art.

Fundirungssystem; unaufkündbare Anleihen, gedeckte Zinsen.

Staatsobligationen, mehr oder weniger leicht abzutreten. Coupons. Prämien.

Verkauf von Renten ohne Benennung einer Capitalsumme.

§. 308.

Tilgung.

1. Ausmittlung bestimmter Einkünfte.

Vorschl. z. Weinaufschl. in Bai. Vhdl. 1819. IV. 229. VI. 223.

Hausir. Licenz. Berg. L. IV. 194.

Accise. Baden. Zw. I. 104. 131. Branntw. [illegible] Berg. L. 3,

Pr. Accise O. v. 1769 Berg. L. II. 1 – 175. Hessen. Zeitschr. f. G. 1. 59.

III, 1. 66. XIII. 207.

Accise. Berg. V. 147.

Spielkarten. V, 332.

Kronegger die Douanen- u. Verzehrsteuer Vsfg des österr. Kaiserstaats. Wien 1824.

Entwurf eines Zollges. Baden. Zw. II. 149–151.

Zollwesen. Anträge, Bai. Vhdl. Beil. II, 329. Berg. L. VII. 286.

S. IX, 234. – Vhdl. IX. 197.

Zu e. neuen Zollsystem Nass. Abh. 1822. 63. Gesch. des holländ. Zollwes. Berg. 82. Beil. 56–57. Ann. VII n. 1816.

Nach d. frz. Ministerial über das Zollwesen. Bai. Vhdl. [illegible] 9. II, 37. Entwurf. abd. [illegible], 71. Zeitschr. VI, 366 Merk.

Personalsteuern

Nürnberg. Kopfsteuer. Schl. VIII. 475.

§. 306.

Nachtstaatz. Dusch, II, 256.

Auszug aus Hamilton. für Ann. 1818. III.

§. 307.

~~Franko. Schl. XIV. 327.~~
Leibrenten. Schl. IV. 326.

Nürnbgl. Tontine. Schl. V. 185.

Domainen in Fr. vergäusst. Staatsbeob. Aug. 1826. S. 80.

6.

Bairisches Staatsschuldenwesen. Arch. 1819. I, 252. II, 409. IV. 209. 317
Verhdl. V, 359 (1818). VI. 1, 64. IX, 20.
Beil. I, 268. II, 6. III, 153 (Ausschuß-ber.)
IV, 60. III. 208. VII, 234. VIII. 1. 29. 46. 146.

Frankfurt. Schl. XIII. 327.

Württbg. Europ. Ann. 1816. VIII.

Koburg. Schl. III. 316.

Baden. Prot. d. 1 Kammer. 1822 I B. 3 H. 485. 519.
II B. 2 H. 359 ff.

Nat. fol. Beil. 1821. Beil. 48.
Staats. Arch. 81. 8. 341.

England. Vorschl. zur Bank-Tilg. Ann. 1817. III. 102.
Irlands Schuld im Verh. zu dessen ... Europ. Ann. 1818. III 394. IX. 362.
Engl. Hamilton. Ann. 1818. VII, 3.

Geh. Hof-Cammer. – O. Berg. VII. 208.

Oberrechnungskammer. Westph. 1810. II. 405. III. 197.
Organis. des öff. Schatzes. Westph. 1808. I. 47, 101. – II. 477. 1812. I. 589. 715. – E
Oberstes Rechn. u Cassenw. in ... XI: 66
Nassau. Dep. 1822. 92. 164.

... 76.

... 21.

Stellung der Rechnungsstelle } Bai. ... II, 20
Hauptbuchhaltung } IX. 360. ... 59.
Rechnungswesen. ib. bail. VII, 82.

Rechn. Jahr. Westph. [illegible] I, 55.

"Hof, Absetz. u. ... Lager ... Büchern. ... 98. : ...

Etats in Württbg. Herzog, ... I, 3.

2. Errichtung einer Tilge-Casse.
3. Verwendung der ersparten Zinsen zu neuer Tilgung, — Zinseszins.

Einlösung nach dem vollen Betrage oder nach dem Curse. Staatsbankerott?

4. Hauptstück.

Von der Form der staatswirthschaftlichen Verwaltung.

v. Malchus, der Organismus der Behörden für die Staatsverwaltung. Heidelberg, 1821. §. 28. — 34. 40. — 76.

§. 309.

Anordnung der staatswirthschaftlichen Behörden.
Ministerium. Unter demselben bestehen
1. entweder obere, mittlere und untere Verwaltungsbehörden für die einzelnen Geschäftszweige, Domainen-, Steuer- 2c. Verwaltung.
2. oder allgemeine staatswirthschaftliche Mittelbehörden für die Landestheile, mit den unteren Verwaltungsstellen.

Besondere Forst-, Bergwerks-, Post-, Zoll- 2c. Behörden.

§. 310.

Staatswirthschaftliches Rechnungswesen.
Vorkenntnisse. Flurbücher, Verzeichnisse, statistische Nachrichten 2c. — Instruction.
Form der Rechnungen. Spalten.

§. 311.

Rechnungen, für einen bevorstehenden Zeitabschnitt, Voranschläge (Etats).

Rechnungen, während eines Zeitabschnittes mit den einzelnen Ereignissen fortwachsend; **Rechnungsbücher**. — Journal, Hauptbuch, Abrechnungsbuch.

Rechnungen für einen zurückgelegten Zeitabschnitt. — Belege.

Prüfung. Ledigsprechung (**Justification**).

§. 312.

Staatswirthschaftliches Cassenwesen.

Anordnung verschiedener Cassen, die einander bei- und untergeordnet sind. — Cassenbeamte.

Sicherungsmaaßregeln.

Aufsicht. — Caution.

Berichte, Abschlüsse.

Untersuchungen.

Anhang.

Von der Bildung des Kameralisten.

1. Zur Tüchtigkeit gehört die Vereinigung der Theorie mit der Geschicklichkeit in der Ausübung.

   Nach dem natürlichen Gange muß jene zuerst erworben werden.

2. Vorbedingungen:

   Allgemeine Vorkenntnisse, wie zu anderen wissenschaftlichen Fächern. Sprachen . . . . .

   Werth des Zeichnens und des lebhaften Sinnes für Raumverhältnisse, zusammenhängend mit der Liebe zur Naturbeobachtung.

3. Erste Erlernung, mündlich oder schriftlich.

   a. Zeitfolge in der Erlernung der einzelnen Fächer, so daß das Bedingende und Begründende immer dem Bedingten und Begründeten vorausgeht.

Cautionen. Westph. 1810. III. 247. 1812. I. 71. II, 245.

Casseneinnehmern. Westph. 1808. I, 315.
Receveurs generaux. ib. I, 427. Caut. II, 27.
Vom Amtsort 1812. II. 175.

Rechnungswesen in Bai. Verh. X. 124.

Die Wissenschaften lassen sich in dieser Beziehung zu einer Art von Stammtafeln ordnen. (S. die beigefügten Tafeln).

b. Selbstthätigkeit beim Erlernen. Eigenes Nachdenken und Mitarbeiten.

α. Nachlesen guter Bücher, nachdem man eine feste Ansicht gewonnen hat. — Allgemeine Werke, Monographien zur Belebung der Kenntnisse. Ausser den Schriften über einzelne Fächer sind besonders Geschichtswerke und Reisebeschreibungen bildend.

β. Auszüge machen (Excerpiren) ist von dem größten Nutzen. Gute Anlage zum leichten Finden jedes Auszuges. Allmählig schreibe man die eigenen Gedanken über das Gelesene zu dem Auszuge.

γ. Sammeln zu der Naturgeschichte, Versuche machen zur Physik und Chemie.

4. Pflege und Erhaltung des Erlernten.

a. Man sollte keine erlernte Wissenschaft ganz aufgeben, vielmehr ihren Fortschritten näher oder entfernter zu folgen suchen, wenigstens durch die Zeitschriften. Ausserdem würden sich die Geschäftsmänner nach den Jahrgängen unterscheiden, in denen sie jede Wissenschaft studirten.

b. Beobachtung des Lebens. Großer Nutzen der Reisen, auf denen man noch einmal so viel lernt, als man zu ihnen schon mitbringt. Umgang mit Menschen jeder Art; von jedem ist zu lernen.



Tafeln

für die methodische Erlernung der Theile der Wirthschaftslehre und ihrer Hülfslehren.

Zur Erläuterung:

In jeder, mit einer römischen Zahl bezeichneten Abtheilung können die in einer Zeile stehenden Gegenstände zugleich, aber nicht vor der in der nächsthöheren Zeile genannten studirt werden.

Dagegen bedeuten die römischen Zahlen unter einander keine Zeitfolge, nur Haupttheile des Studiums.

I.

1. Staatswissenschaft. — Kameralencyklopädie.
2. Polizeiwissenschaft. — Politische Oekonomie.
3. Kameral-Praxis. — Politische Arithmetik.

II.

1. Naturgeschichte.	Physik und Chemie.	Reine Mathematik.
		2. Mechanik. Maschienenlehre.
3. Land- und Forstwirthschaftslehre.	Bergbaukunde.	Technologie, Bauwissenschaft.

III.

1. Naturrechtswissenschaft.
2. Römisches Recht.
3. Deutsches Privat- und Staatsrecht.

IV.

Handelswissenschaft.

V.

Neuere Staatengeschichte. — Statistik.

Heidelberg, gedruckt bei J. M. Gutmann, Universitätsbuchdrucker.

Citate zur Staatswissenschaft.

Einleitung.

I. [illegible] Bd. III.

2. Angewandtes St. R.

a. Historische Einleitung.

b. Verfassung.

a. Wangenheim 2 Kammern. Europ. Ann. 1816. IX.

Änderung des Wahlges. in Nassau. Allg. Z. 21. 69. Beil. 88.

Geschäftsordn. d. 2. K. Bad. Z. 1. 29. Bl. p. 61.

c. Verwaltung.

α. Allgemein.

Amtsverweserstn. Bad. Z. I. 129/141. II. Beil. 52. VI. Bl. 330 = X. 178.

[illegible]. [illegible] Nass. Abl. 1821. 10. 64. Beil. 8. 7. 157.
Baden. Zw. K. III. 48. 83. E. K. I. 28/66 301/36 406/450 505. II. 48/92.

Gemeindeverfassung. Bad. Zw. K. I. Beil. 1. II. Bl. 50. VI. Bl. 306 = X. 200. E. K.
Nass. Abl. 1822. 91. Beil. 186.
[illegible], [illegible] 8. 232

β. Justiz.

Gerichtshof in Nass. Abl. 1821. Anl. 104.
Bentham & Dumont, traité des preuves judiciaires. Paris. 1823. II.
Trennung d. Just. v. d. Admin. [illegible] J. Bad. Z. I. 93. 118.

[illegible] Berg. VIII. 188.

γ. Polizei – Ordnung, [illegible] V. 223. [illegible] Berg. L. I. 267.
[illegible] Lond. [illegible] A. 18. III. 39; [illegible] 18. VIII. 242. [illegible] Bg. L. VII. 190.

[illegible] Nass. Abl. 21. 11. [illegible] Berg L. 204.
[illegible] Bad. Zw. K. V. 81. [illegible] Berg. XIII. 370.
[illegible] Bad. E. K. I. 354. [illegible] XIII. 179.
[illegible] Bad. E. II. 50. [illegible] Beckm. I. 101. VIII. [illegible]
[illegible] Beckm. I. 62. [illegible] IV. [illegible] VII. 1.
Berg. IV. 187.
[illegible] Berg Land. I. 201. III. 243. IV. 127. V. 44. VI. 144. VII. 67. VIII. 124. X. 70.
[illegible] Berg. I. 220. [illegible] VI. [illegible] X. 35.
[illegible] B. III. 244. [illegible] XII. 287.

Bilderschrift.

1. Geist
2. Stoff.
3. Arbeit.
4. Kraft.
5. Natur.
6. Object
7. Subject
8. Menschen
9. Wissenschaft.
10. Mehrzahl.

1. Äußeres Gut.
2. Vermögen.
2. Wirthschaft.
3. Einnahme, Erwerb
4. Gewerbe.
5. ~~Bergbau~~ Bergmann. Bergwerk.
6. Landwirthschaft. Grundstück.
7. Pflanze. 8. Thier.
9. Baum. Wald.
10. Gewerk. Gewerksarbeiter Gewerbsunternehmer.
11. ~~Kauf~~ Handel. Waare
12. Capital
13. Geld
14. Preis
15. ~~Haus~~ einzelne Bürger.
16. Volk Land.
17. Regierung.

Angeführte Schriften. [(m) bedeutet, daß sie in meiner Bibl. ...]

Westph. bedeutet Bulletin des Lois du royaume de Westphalie.

Mög. A. Möglinsche Annalen der Landwirthschaft.

Herzog. [illegible] Bl. – staatswirthschaftliche Blätter.

Hbft. Arch. Hermbstädt Archiv der Agriculturchemie.

Pl. u. W. Plattner u. Weber, [illegible] Jahrb. d. Landw.

Corr. Correspondenzblatt des Würtemb. landw. Vereins.

Nass. Nassauische Protokolle. Hbl. der Herrenbank. Dep. der [illegible] Abth.

Schl. Schlözers Staatsanzeig.

Bad. E. } Verhandlungen d.
Bad. Z. } 1. u. 2. Kammer in Baden.

Bai. Vhl. Verhandlungen der 2. Kammer in Baiern 1822.

Speier. fürstbischöfl. Speierische Landesverordnungen, 1788 fol.

Beckm. Beckmann, Geschichte d. Erfindungen.

Berg. Land. Bergius, Sammlung auserles. [illegible] Landesgesetze.

Beytr. Beiträge zur Finanz-Literatur in d. pr. Staaten.

Beytr. F.G. Beiträge zur Finanz-Gesetzgebung in d. preuß. Staaten.

